

**Lokaltermin:** Rieherer Gemeinderat traf sich mit dem Gesamtregierungsrat

SEITE 2

**Rückblick:** Der Leiter des Sonderschulheims «Zur Hoffnung» tritt zurück

SEITE 3

**Kolumne:** Daisy Reck über den Sonnenaufgang als besonderes Erlebnis

SEITE 5

**Einwohnerrat:** Dunkle Wolken am Rieherer Finanzhimmel

SEITE 9

**Sport:** FC Amicitia feierte 75-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Turnier

SEITE 12

**POLITIK** Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium: VEW-Vorstand portiert Willi Fischer als Nachfolger von Michael Raith

## Das Karussell beginnt zu drehen

Am 25. September findet der erste Wahlgang für die Neubesetzung des Rieherer Gemeindepräsidiums statt. In den nächsten Tagen und Wochen sind die einzelnen Parteien vorab mit der Findung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten beschäftigt.

DIETER WÜTHRICH

Eine erste Entscheidung im Hinblick auf die Nachfolge des verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raith ist bereits gefallen. Vor wenigen Tagen hat der Vorstand der VEW beschlossen, der Parteibasis den bisherigen Vorsteher des Ressorts «Bildung, Gesundheit und Soziales», Gemeinderat Willi Fischer, als Kandidaten für das Gemeindepräsidium vorzuschlagen. Fischers definitive Nomination soll am 4. Juli im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung erfolgen. Willi Fischers Kandidatur stehe für eine Politik, die sich an den Bedürfnissen aller Bevölkerungsschichten orientiere, schreibt die VEW in einem Mediencommuniqué. Zudem werde mit Fischers Nomination eine in den Tagen nach Michael Raiths überraschendem Tod in zunehmendem Masse an den Parteivorstand herangetragene Erwartung erfüllt.

Die übrigen bisherigen Rieherer Regierungsparteien SP, LDP und FDP wollen in den kommenden Wochen ihre Kandidatenkür vornehmen. Derzeit deutet alles darauf hin, dass sich die drei bürgerlichen Parteien FDP, LDP und CVP auf einen gemeinsamen Kandidaten zu einigen versuchen werden. Entsprechende Sondierungsgespräche haben bereits stattgefunden und weitere sollen in den nächsten Tagen folgen. Die CVP als Juniorpartner der beiden anderen Parteien wird keinen Anspruch auf das Präsidium erheben, wie Parteipräsident Daniel Albiez auf Anfrage erklärt hat. Hingegen sei bei den Gesamterneuerungswahlen im kommenden Februar mit einer CVP-Kandidatur auf dem bürgerlichen Ticket zu rechnen. Vor einigen Wochen hatte Albiez mit Blick auf das Ergebnis vergangener Gemeinderatswahlen allerdings noch erklärt, dass innerhalb der CVP ein gewisses Unbehagen bestehe, ein weiteres Mal Mittel für eine wenig aussichtsreiche Kandidatur auszugeben.

Weil sich alle Regierungsparteien darin einig sind, dass wohl nur ein bisheriger Gemeinderat oder eine bisherige Gemeinderätin das Präsidium übernehmen kann, stehen bei der FDP Marcel Schweizer und bei der LDP Christoph Bürgenmeier in der Poleposition für das interne bürgerliche Auswahlverfahren. Beide haben ihrer jeweiligen Partei gegenüber bereits ihre Bereitschaft zu einer Kandidatur bekundet. Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler (LDP) hingegen steht laut ihren eigenen Aussagen für eine Kandidatur nicht zur Verfügung. Sie wollte sich auf ihre beiden bisherigen Ämter als Gemeinderätin und als Präsidentin der Kantonalpartei konzentrieren, erklärte Maria Iselin gegenüber der RZ ihren Verzicht.

### Die CVP als Königmacherin?

Innerhalb des bürgerlichen Parteienrios könnte die CVP trotz dem Ver-



Wer künftig in diesem Büro und hinter diesem Schreibtisch als Rieherer Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident amtiert wird, entscheidet sich spätestens am 30. Oktober. Derzeit deutet vieles auf einen Dreikampf zwischen den drei bürgerlichen Parteien (CVP, FDP, LDP), der VEW und dem Bündnis von SP/Grünen hin.

Foto: Dieter Wüthrich

zicht auf eine eigene Kandidatur eine entscheidende Rolle spielen bei der Frage, ob Marcel Schweizer oder Christoph Bürgenmeier als gemeinsamer bürgerlicher Kandidat auf den Präsidentenschild gehoben wird. Daniel Albiez wollte zwar der parteiinternen Diskussion nicht vorgreifen, er deutete allerdings an, dass die CVP möglicherweise eher Marcel Schweizer (FDP) denn Christoph Bürgenmeier (LDP) unterstützen könnte, da die Zusammenarbeit mit der FDP im Einwohnerrat in den letzten Monaten sehr gut geklappt habe, derweil es zwischen CVP und LDP in politischen Sachfragen in jüngerer Zeit schon verschiedentlich Irritationen gegeben habe.

### Grüne wollen eine Frau

Ebenfalls noch keine Personalentscheidung gefallen ist im linken Lager. Laut Auskunft von Gemeinderätin Irène Fischer hätten sowohl sie selbst als auch ihr Partei- und Amtskollege Niggi Tamm ihr grundsätzliches Interesse an einer Kandidatur angemeldet. Der Kandidat oder die Kandidatin soll im Rahmen einer Nominationsversammlung am 19. Juli gewählt werden.

Die Grüne Partei wiederum verzichtet auf eine eigene Kandidatur und will dafür die SP unterstützen. Man habe der SP indessen bereits mitgeteilt, dass die Grünen lieber Irène Fischer als Nig-

gi Tamm als Kandidatin sähen, erklärte Parteipräsidentin Marianne Hazenkamp gegenüber der RZ. Sollte die SP gleichwohl Niggi Tamm portieren, werde man aber selbstverständlich dessen Kandidatur ebenfalls unterstützen. Ebensovienig wie die Grünen werden wohl auch die übrigen, im Einwohnerrat vertretenen Parteien DSP und SVP Anspruch auf das Präsidialamt erheben.

Sofern nicht noch eine aussergewöhnliche Entwicklung eintritt, etwa das Auftauchen einer ausserparteilichen und ausserparlamentarischen und deshalb ohnehin wenig aussichtsreichen Kandidatur, dürfte es demnach beim ersten Wahlgang am 25. September zu einem Dreikampf zwischen einer Kandidatur des bürgerlichen Trios CVP, FDP und LDP, einer solchen von SP/Grünen und Willi Fischer (VEW) kommen. Einer langjährigen Tradition entspräche es zudem, wenn die Entscheidung über die Neubesetzung des Gemeindepräsidiums erst im zweiten Wahlgang am 30. Oktober fallen würde. Für diesen Fall haben SP und Grüne schon mal signalisiert, dass sie sich wie bereits bei früheren Wahlgängen vorstellen könnten, zu Gunsten der VEW und zur Verhinderung einer bürgerlichen Mehrheit im Gemeinderat auf eine erneute Kandidatur zu verzichten, sofern Willi Fischer deutlich mehr

Stimmen erzielen sollte als der eigene Kandidat bzw. die eigene Kandidatin.

### Wohl keine zweite Ersatzwahl

Sollte, was gemäss dem heutigen Stand der Dinge anzunehmen ist, ein bisheriges Gemeinderatsmitglied zum neuen Präsidenten bzw. zur neuen Präsidentin gewählt werden, so müsste für den dadurch frei werdenden Sitz im Gemeinderat im Prinzip ebenfalls eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Weil aber allgemein mit einem zweiten Wahlgang am 30. Oktober gerechnet wird, ist eine solche zweite Ersatzwahl allein schon aus zeitlichen Gründen kaum realistisch. Der Gemeinderat wird deshalb wohl diese Ersatzwahl mit den Gesamterneuerungswahlen Mitte Februar 2006 zusammenlegen.

Dannzumal werden nicht nur die bisherigen Regierungsparteien FDP, LDP, SP und VEW, sondern – wie bereits erwähnt – möglicherweise die CVP und – fast sicher – die Grünen mit Parteipräsidentin Marianne Hazenkamp an den Start gehen. Und auch DSP-Präsident Christian Heim hat bei früherer Gelegenheit erklärt, dass seine Partei bei den Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat 2006 wieder mizumischen gedenke.

Für LDP-Präsident Felix Werner wiederum ist klar, dass seine Partei selbst bei einer allfälligen Wahl ihres

Präsidiumskandidaten keinen Anspruch auf einen dritten Sitz in der Rieherer Exekutive geltend machen werde. Und auch VEW-Einwohnerrat Matthias Schmutz, der da und dort als möglicher Gemeinderatskandidat gehandelt wird, erklärte gegenüber der RZ, dass seine Partei ihre bisherige Sitzzahl halten wolle.

### Respekt vor grossen Schuhen

Wen auch immer die Rieherer Wählerinnen und Wähler am 25. September bzw. einen Monat später ins Präsidialamt berufen werden, er oder sie wird ein schweres Amt antreten. Davon ist auch Felix Werner überzeugt: «Michael Raith zu ersetzen wird nicht einfach sein, er hinterlässt ein Paar sehr grosse Schuhe, in die seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger erst einmal hineinwachsen muss.» Gespannt sein darf man angesichts der besonderen traurigen Umstände, die diese Ersatzwahl nötig machen, wie intensiv die Parteien ihren Wahlkampf führen werden. Felix Werner glaubt, dass der Wahlkampf aus Respekt gegenüber dem verstorbenen Präsidenten Michael Raith sehr fair verlaufen werde. Die LDP werde ganz sicher keine marktschreierischen Töne anschlagen oder gegenüber anderen Kandidaten «auf den Mann spielen», versicherte Werner.

## Gemeinde Riehen



### Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums

Der Gemeinderat setzt den Termin für die Ersatzwahl eines Gemeindepräsidenten oder einer Gemeindepräsidentin wie folgt fest:

**Erster Wahlgang: 25. September 2005**  
Kommt im ersten Wahlgang das absolute Mehr nicht zustande, findet ein zweiter Wahlgang nach dem relativen Mehr statt. Dieser allfällige *zweite Wahlgang* wird auf den *30. Oktober 2005* anberaumt.

**Einreichetermin für Wahlvorschläge erster Wahlgang:**  
Dienstag, 2. August 2005, 16.30 Uhr

**Einreichfrist für Wahlvorschläge zweiter Wahlgang:**  
ab Montag, 26. September, bis spätestens Mittwoch, 28. September 2005, 16.30 Uhr

#### Rechtsgrundlagen:

- Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996
- Reglement der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 18. März 1997

Merkblätter mit detaillierten Angaben über das Einreichen von Wahlvorschlägen sowie die Wahlvorschlagsformulare sind bei der Gemeindeganzlei erhältlich.

Auskünfte erteilen: Roger Perret, Kanzleileiter, Tel. 061 646 82 17, oder Urs Denzler, Leiter Abteilung Publikumsdienste und Administration, Tel. 061 646 82 60.

Gemeindeganzlei Riehen

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2004 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

«Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von zwei Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Produktsammenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2004 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 10 werden genehmigt.
2. Der Rechenschaftsbericht zum Leistungsauftrag 3, Finanzen und Steuern, der Jahre 2003–2004 wird genehmigt.
3. Die Produktsammenrechnung wird wie folgt genehmigt:

	Fr.
Nettoerlöse der neutralen Positionen	69'224'150.75
Nettokosten der Produktgruppen	- 71'219'954.38
Verlust	- 1'995'803.63

4. Die Investitionsrechnung wird wie folgt genehmigt:  
Einnahmen 283'054.60  
Ausgaben - 7'218'410.71  
Nicht cashwirksame Veränderungen 163'305.35  
Nettoinvestition 6'772'050.76

5. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:  
Aktiven 476'955'219.32  
Passiven - 478'951'022.95  
Verlust - 1'995'803.63

6. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

7. Die Abrechnung der folgenden Verpflichtungskredite wird zur Kenntnis genommen:  
Vorlage Nr. 790, Tempo-30-Zone 227.776.95  
Vorlage Nr. 800, Sanierung Mauer Sarasinpark 954'791.60

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, den 22. Juni 2005

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Niggi Benkler*  
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

### Nachwahlen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 22. Juni 2005 für die Amtsperiode 2002–2006 anstelle der zurückgetretenen Hans Rudolf Brenner und Daniel Albietz in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) *Jürg Sollberger* und *Niggi Benkler* gewählt.

Riehen, den 22. Juni 2005

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Statthalter: *Thomas Strahm*  
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

### Nachwahlen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 22. Juni 2005 für die Amtsperiode 2002–2006 anstelle des zurückgetretenen *Jürg Sollberger* in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) *Monika Kölliker-Jerg* gewählt.

Riehen, den 22. Juni 2005

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Niggi Benkler*  
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 25. Mai 2005 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. Mai 2005 publizierten Beschluss betreffend den *Umbau und die wärmetechnische Sanierung des Dreifachkindergartens an der Niederholzstrasse 141* ist die Referendumsfrist am 26. Juni 2005 unbenutzt abgelaufen. Dieser Beschluss wird hiermit in Kraft und Wirksamkeit erklärt.

Riehen, den 28. Juni 2005

Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Ch. Bürgenmeier*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*



Sie wollen als Kantonsregierung und Gemeinderat auch in Zukunft eng zusammenarbeiten: v.l. Gemeindeverwalter *Andreas Schuppli*, Regierungsrat *Jörg Schild*, Gemeinde-Vizepräsident *Christoph Bürgenmeier*, Gemeinderat *Niggi Tamm*, Gemeinderat *Marcel Schweizer*, Gemeinderätin *Irène Fischer*, Regierungsrat *Christoph Eymann*, Regierungsrätin *Eva Herzog*, Regierungspräsident *Ralph Lewin*, *Urs Denzler* (Gemeindeverwaltung Riehen), Gemeinderätin *Maria Iselin-Löffler*, Regierungsrat *Guy Morin*, Gemeinderat *Willi Fischer*, *Felix Drechsler* (Vize-Staatssekretär, Informationsbeauftragter des Regierungsrates).

Foto: Sibylle Meyrat

### ZUSAMMENARBEIT Kantonsregierung auf «Staatsbesuch» in Riehen

## Regierungsrätliche Feldforschung

rz. Am vergangenen Dienstagabend weilte der fast vollzählige baselstädtische Regierungsrat zu einem offiziellen Besuch in Riehen. Das Treffen mit dem Riehener Gemeinderat beschränkte sich indessen nicht wie ansonsten üblich auf eine Sitzung mit anschliessendem Essen. Vielmehr wurden «im Feld» an vier verschiedenen Orten Schwerpunkte der Riehener Gemeindepolitik beleuchtet. Der Gemeinderat hatte die Gespräche unter das Leitthema «Was

will Riehen im Zeitraum bis 2010 zur Gesamtentwicklung von Stadt und Region beitragen?» gestellt.

Erörtert wurden auf einer kleinen «Tour de Riehen» unter anderem die Bedeutung Riehens als wichtiges und beliebtes Naherholungsgebiet für Stadtmenschen, die Siedlungsentwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren mit dem Schwerkraft Stettenfeld, die Regio-S-Bahn ins Wiesental und deren Chance für

den Agglomerationsverkehr sowie die Kulturpflege im trinationalen Lebensraum der Region Basel. Abgeschlossen wurde der Besuch mit einem Nachtessen und ausgedehnten Gesprächen im Berowergut.

Von beiden Seiten wurde die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde unterstrichen, insbesondere bei der geplanten Schaffung von zusätzlichem Wohnraum im Stettenfeld.

### BILDUNG Maturfeier des Gymnasiums Bäumlhof

## Die erste Sportklassenmatur

Sport und Bewegung waren Hauptthemen an der Maturfeier des Gymnasiums Bäumlhof. Aus Anlass der ersten Sportklassenmatur hielt *Andrea Müller*, Leiter des Ressorts Sport im Kanton Basel-Stadt, die Gastrede.

rs. Im Mittelpunkt der diesjährigen Maturfeier des Gymnasiums Bäumlhof vom vergangenen Samstag in der voll besetzten Aula stand der erste Maturabschluss einer Sportklasse, und dies im Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung. Aus diesem Anlass hatte Rektor *Peter Lüscher* als Gastredner *Andrea Müller*, den Leiter des Ressorts Sport im Erziehungsdepartement Basel-Stadt, eingeladen.

*Andrea Müller* bezeichnete den Sport als Lebensschule und betonte, wie wichtig es für eine Gesellschaft sei, dass ihre Bevölkerung sich bewege. Dass über die Hälfte der Basler Bevölkerung sich gemäss einer Studie nicht bewege, sei eine Katastrophe, denn der Bewegungsmangel vieler Leute führe zu gesundheitlichen Problemen wie zum Beispiel zu einer sich ausbreitenden Fettleibigkeit und dies wiederum führe zu einem weiteren Anstieg der ohnehin schon sehr hohen Gesundheitskosten.

Der Kanton Basel-Stadt wolle deshalb mit einer Bewegungspolitik, die viel breitere Schichten als die bisherige Sportpolitik anspreche, versuchen, alle Menschen im Kanton zu mehr Bewegung im Alltag zu animieren. Eine ganz zentrale Rolle spiele dabei die Schule. In der Schule würden Bewegungskarrieren gesät. Wer sich in der Schule daran gewöhne, sich regelmässig zu bewegen, und wer in der Jugend Freude an der Bewegung gewinne, der bewege sich auch in seinem späteren Leben. Um dies zu erreichen, müsse das Image des Sportunterrichts in der Schule verbessert werden. In keinem Fach fielen so viele Stunden aus und



Die erste Sportklasse, die am Gymnasium Bäumlhof die Matur abgelegt hat – hinten links Sportklassenkoordinator *Rolf Schrämml*, schräg rechts vor ihm die Riehener Sportpreisträgerin *Deborah Büttel*.

Foto: Rolf Sprüssler

werde so häufig geschwänzt wie im Sport, weil Sport kein Promotionsfach sei und von Schülern, die in anderen Fächern Probleme hätten, oft als «Männerviermasse» betrachtet werde. Ziel müsse es sein, den Stellenwert des Sports sowohl in der Schule als auch in der Gesellschaft zu steigern, damit aktive Bewegung als Teil des Alltags wahrgenommen werde. Gerade den Schülerinnen und Schülern der Sportklassen komme in diesem Zusammenhang eine besondere Funktion zu. Sie sollten Botschafter des Sports sein und dazu beitragen, dass Bewegung integrativer Bestandteil des Lebens werde.

Auch Rektor *Peter Lüscher* forderte in seiner Rede Beweglichkeit – sowohl geistig als auch seelisch und körperlich solle man Zeit seines Lebens beweglich bleiben. Vor der Übergabe der 97 Maturzeugnisse – 9 der 106 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die Prü-

fung nicht – wurden die Schülerpreise übergeben. Der Förderverein des GB zeichnete diesmal gleich drei Maturarbeiten aus, der Schülerpreis der Vereinigung der Ehemaligen ging an den Triathleten *Benjamin Müller*, der die Matur in der Sportklasse ablegte, und der Preis der Gemeinde Riehen, übergeben von Gemeinderat *Willi Fischer*, ging an neun Schülerinnen und Schüler aus drei Klassen, die auch in ihrem Maturjahr in den Musikprojekten der Schule engagiert waren.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Schülerinnen und Schülern der Klasse 5a, teils am Klavier begleitet von Musiklehrer *Urban Rieger*. In der Rede der Maturandinnen und Maturanden betonten *Melina Baumgartner* und *Salome Hofer* die Verschiedenheit der Maturandinnen und Maturanden. Für diese gebe es 106 Wege, das Leben zu bewältigen.

### IN KÜRZE

#### Raser baute Selbstunfall

rz. Am vergangenen Samstag um etwa 5 Uhr fuhr ein Personenwagen mit zwei Insassen mit stark überhöhter Geschwindigkeit durch die Grenzacherstrasse in Richtung Solitude. Aufgrund der massiv überhöhten Geschwindigkeit versuchte eine Polizeipatrouille, das Fahrzeug anzuhalten und zu kontrollieren. Der Personenwagenlenker flüchtete und fuhr dabei mit geschätzten 160 km/h.

An der Niederholzstrasse verlor der Lenker schliesslich die Herrschaft über sein Fahrzeug und kollidierte mit drei korrekt parkierten Fahrzeugen. Die beiden Insassen des Fluchtfahrzeuges machten sich zwar zu Fuss aus dem Staub, konnten aber aufgrund der Beobachtungen von Anwohnern bald geschnappt werden. Bei den Rasern handelt es sich um einen 19- und einen 20-Jährigen aus dem Balkan. Beide hatten einen Blutalkoholwert von über einem Promille. Der eine Mann zog sich beim Unfall leichte Verletzungen zu. Es entstand ein Sachschaden in der Höhe von rund 20 000 Franken.

#### Bevölkerungsbefragung bis 8. Juli

rz. Wie das Kompetenzzentrum für Public Management (KPM) der Universität Bern mitteilt, ist der Rücklauf der Fragebogen zur Riehener Bevölkerungsbefragung 2005 erfreulich: Bis Ende Juni antworteten über 1300 der Befragten. Um ein gutes Bild über die Ansichten und Einstellungen der Riehener Bevölkerung zu ihrer Wohn- und Dienstleistungen zu erhalten, sind weitere Antworten erwünscht. Wer einen Fragebogen erhalten und diesen noch nicht ausgefüllt hat, wird gebeten, dies noch zu tun. Das KPM hat den letzten Einsendetermin bis Freitag, 8. Juli, verlängert.

Mitte Juni wurde im Rahmen der Gemeindeform – wie bereits im Jahr 2001 – an 5000 Personen aus der Riehener Wohnbevölkerung ein Fragebogen verschickt. Von der Meinungsumfrage erhofft sich die Gemeinde Aufschluss über das Befinden und die Bedürfnisse der Bevölkerung. Die repräsentative Befragung wird im Auftrag der Gemeinde durch die Universität Bern durchgeführt.

**INTERVIEW** Peter Kappeler blickt zurück auf 14 Jahre Gesamtleitung des Sonderschuleims «zur Hoffnung»

# «Heute sind die Kinder viel freier»

Per Ende Juli tritt Peter Kappeler, seit 1991 Leiter des Sonderschuleims «zur Hoffnung», in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der Sozialpädagoge und Heimleiter Roger Fürst. Die RZ sprach mit Peter Kappeler über das Erreichte und über die Herausforderungen, die seinen Nachfolger erwarten.

**RZ: Welches waren ihre wichtigsten Ziele, als sie vor 14 Jahren die Stelle als Leiter des Sonderschuleims «zur Hoffnung» antraten?**

Peter Kappeler: Einerseits der Neubau des Heims, der nach der Genehmigung durch den grossen Rat im Jahr 2000 etappenweise realisiert werden konnte. Ich danke allen, die bei diesem grossartigen Werk mitgeholfen haben. Andererseits wollte ich das Personal besser vernetzen. Beides ist gelungen. Das

## Peter Kappeler

me. Peter Kappeler (\*1942) übernahm 1991 die Gesamtleitung des Sonderschuleims und der Eingliederungsstätte «zur Hoffnung». Nach dem Primarlehrerpatent im Lehrerseminar St. Michael Zug Studium der Heilpädagogik und Erziehungs- und Schulberatung am Institut für spezielle Pädagogik und Psychologie (ISP) an der Universität Basel. Langjährige Tätigkeit als Primarlehrer an einer Mittelstufe und als Kleinklassenlehrer für verhaltensauffällige, lern- und leicht geistig behinderte Kinder. Mitbegründer und mehrjähriger Leiter der Erziehungs- und Schulberatung Reinach/Birsek, Konrektor Primarschule Reinach, zuständig für die Kleinklassen und das Legastheniewesen, Dozent für Heilpädagogik an der Erzieherische Schule Basel, sowie Übungslehrer für ISP-Studierende und Prüfungsexperte.

freut mich sehr, vor allem weil man seit siebzig Jahren davon redet, dass die «Hoffnung» neu gebaut werden müsse.

**Seit der Gründung der «Anstalt zur Hoffnung» 1857 hält man am Namen «Hoffnung» fest. Dachten Sie nie daran, diesen Namen zu ändern?**

Das werde ich oft gefragt. «Hoffnung» ist für mich ein schöner Name. Wenn das Heim zum Beispiel «Gott hilft» heissen würde, hätte längst nach einem neuen Namen gesucht. Natürlich sprechen wir jetzt nicht mehr von Anstalt, sondern von Sonderschuleim und Eingliederungsstätte. «Hoffnung» stand für mich auch viele Jahre für die Hoffnung, dass der Neubau trotz aller Widerstände realisiert würde.

**Was meinen Sie mit Widerständen?**

Das Heim liegt an ausgezeichneter Lage. Bis am Schluss, als bereits das fertige Bauprojekt für den Neubau vorlag, gab es Versuche, für den Neubau einen anderen Standort zu finden. Bereits in früheren Jahren wurde ein grosser Teil des Landes, das früher zur Hoffnung gehörte, für Bauzwecke abgegeben. Von Besuchern höre ich sehr oft positive Bemerkungen. Sie finden es toll, dass behinderten Kindern und Jugendlichen eine erstklassige Infrastruktur an dieser schönen Lage zur Verfügung steht.

**Nachdem Sie Ihre beiden Hauptziele erreicht haben, welche Aufgaben erwarten Ihren Nachfolger Roger Fürst?**

Beim Neubau und der Neukonzeption des Heims wurden Therapieangebot und Räumlichkeiten erheblich erweitert. Noch ist das Heim aber nicht voll ausgelastet. Von den fünfzig vorgesehenen Schulplätzen sind erst vierzig besetzt. Eine wichtige Aufgabe wird sein, die Vorschulstufe in Betrieb zu nehmen. Wir haben bereits Anfragen für die freien Plätze, aber im Moment sind wir aufgrund von Sprvorgaben in der Weiterentwicklung gebremst. Die Finanzierung der Physiotherapie und Ergotherapie muss noch geklärt werden. Eine wichtige Aufgabe meines



Peter Kappeler in seinem Büro in der Villa Herlan an der Wenkenstrasse 33, das er per Ende Juli seinem Nachfolger übergeben wird. Foto: Sibylle Meyrat

Nachfolgers wird das Fundraising sein. Als staatliches Heim sind wir zunehmend auf private Spenden angewiesen. Bereits jetzt können wir wichtige Angebote nur mit finanzieller und tatkräftiger Hilfe von Privaten und gemeinnützigen Institutionen realisieren.

**Gibt es konkrete Ereignisse oder Begegnungen mit behinderten Kindern, an die sie besonders gern zurückdenken?**

Etwas ganz Besonderes war die Zusammenkunft mit dem «Bluemefritz»,

einem ehemaligen Schüler. Er erzählte, wie es früher im Heim aussah und konnte kaum glauben, wie gut wir heute eingerichtet sind. Als ich mit ihm ins ehemalige Anstaltsgebäude ging, wollte er mir zeigen, in welchem Zimmer er früher gelebt hat. Dort standen damals sechs Betten. Heute wohnen die Kinder und Jugendlichen vorwiegend in Einer- und Zweierzimmern.

**Wichtige Ziele im Leitbild der «Hoffnung» sind die Öffnung des Heims gegen aussen und die Förderung der**

**Selbständigkeit der behinderten Kinder und Jugendlichen. Was heisst das konkret?**

Als ich im 1991 in die Hoffnung kam, war es eine relativ geschlossene Institution. Man sah es nicht gerne, wenn Aussenstehende hereinkamen. Heute kommen viele Grossmütter mit ihren Enkeln im Tiergarten vorbei, Spaziergänger kehren im Kaffee ein, wir haben einen eigenen Laden, wo Leute aus der Nachbarschaft einkaufen kommen.

Andererseits gehen mit unseren Kindern vermehrt nach draussen. Vor 14 Jahren durfte kaum ein Kind allein ins Dorf. Heute sind die Kinder viel freier. Damit nehmen wir natürlich auch gewisse Risiken in Kauf. Es ist schon vorgekommen, dass ein Kind, das allein unterwegs war, Erwachsene angerempelt hat. Aber zum Glück ist nie etwas Schlimmeres passiert.

**Wie alt sind die Kinder, die heute ins Heim eintreten?**

Etwa zwischen zehn und vierzehn Jahren. In der Regel kommen die behinderten Kinder und Jugendlichen zu spät zu uns. Man versucht zuerst alle ambulanten integrativen Formen, weil diese billiger sind. Erst wenn diese gescheitert sind, kommen die Kinder ins Heim. Das heisst, dass wir kaum mehr pflegeleichte Kinder bekommen, sondern zunehmend solche, die eine 1:1-Betreuung brauchen. Die Betreuungsarbeit in den ersten ein, zwei Jahren ist dadurch sehr intensiv geworden.

**Spielen bei der Zurückhaltung, behinderte Kinder und Jugendliche im Heim zu platzieren, neben den finanziellen auch andere Gründe mit?**

Natürlich gibt es die Absicht, behinderte Kinder so lange wie möglich in einer Regelklasse zu halten, die ich grundsätzlich begrüsse. Nur ist dieses integrative Konzept sehr schwierig umzusetzen und längst nicht für alle Kinder geeignet. Für viele behinderte Kinder – und nicht zu vergessen für deren Familien – ist das Heim eine Chance, sich später besser integrieren zu können.

Interview: Sibylle Meyrat

## Riechen im Radio DRS und am Lokal-TV

rz. Diese Woche ist im Baselbieter Lokalfernsehsender Nordwest1, der auf dem Kabelnetz der Gemeinden Riehen und Bettingen zu empfangen ist, eine etwa zwanzigminütige Reportage über die Gemeinde Riehen zu sehen. Die Sendezeiten: 7.15 Uhr, 10.15 Uhr, 13.15 Uhr, 17.15 Uhr, 19.15 Uhr, 22.15 Uhr, 1.15 Uhr und 4.15 Uhr. Die letzte Ausstrahlung des Beitrages erfolgt am kommenden Dienstag um 16.15 Uhr. Danach ist die nächste Gemeinde dran.

Gar live aus Riehen senden wird das Schweizer Radio DRS 1. Die Sendung «Siesta» vom kommenden Donnerstag, 7. Juli, 14–15 Uhr, kommt mitten aus dem Rieher Dorfczentrum.

## Die RZ in der Lörracher Stadtbibliothek

pd. Ab sofort können sich Besucherinnen und Besucher der Lörracher Stadtbibliothek dank der dort neu aufliegenden Rieherer Zeitung auch über alles Wichtige und Wissenswerte aus Riehen und Bettingen informieren. Daneben stehen den Leserinnen und Lesern natürlich die beiden Lörracher Zeitungen und etliche Tages- und Wochenzeitungen aus Deutschland und der Schweiz in der Stadtbibliothek zur Verfügung.

## Berichtigung

rz. Auf unserer Sonderseite «Rieherer Sommer» in der letzten RZ-Ausgabe wurde die Dauer der Betriebsferien des «Tierhauses Riehen Dorf» falsch wiedergegeben. Diese dauern vom 1. bis 12. August und nicht wie irrtümlich gemeldet vom 1. Juli bis 12. August.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Monika Rajaonarison-Fiechter

rs. «Das Blindenheim ist eine lebendige Organisation, die viel für Sehbehinderte jeden Alters tut», sagt Monika Rajaonarison-Fiechter, selber sehbehindert und seit einem Jahr Stiftungsrätin des Blindenheims Basel. So betreibe das Blindenheim Basel nicht nur eine Werkstatt, wo an geschützten Arbeitsplätzen Sitzflächen für Sessel geflochten sowie Korbbwaren und Bürsten hergestellt würden. Auch betreibe das Blindenheim an der Kohlenberggasse in Basel, gleich oben am Barfüsserplatz, einen Laden und eine öffentliche Cafeteria und biete den aus der ganzen Schweiz angereisten jungen Leuten, die verschiedene Ausbildungsangebote der Sehbehindertenhilfe Basel besuchten, eine Unterkunft. Das Blindenheim verfügt sowohl über Zimmer als auch über betreute Wohnungen (dort werden Dienste wie zum Beispiel Putzen und Waschen angeboten).

Wie wichtig eine gute Ausbildung auch für Sehbehinderte und Blinde ist, hat Monika Rajaonarison-Fiechter am eigenen Leib erfahren. Unter der Regie der Eingliederungsstelle für Sehbehinderte konnte sie mit Praktika bei verschiedenen Firmen, mit Stützunterricht und in der normalen kaufmännischen Schule eine dreijährige kaufmännische Lehre absolvieren. Heute arbeitet sie in einem Anwaltsbüro in der Stadt. Mit dem Blindenheim ist Monika Rajaonarison auch deshalb gut vertraut, weil ihre taubblinde Schwester dort arbeitet und weil sie selbst oft im Restaurant des Blindenheims isst.

Monika Rajaonarison leidet seit Geburt am grauen Star, eine Linsentrübung, die heute mit dem Einsetzen einer künstlichen Linse gut behandelt werden kann. In der Jugendzeit der heute 49-Jährigen verfügte man aber noch nicht über die heute praktizierten Methoden. In den 50er-Jahren wurde zur Behandlung des grauen Stars die



Mit einer speziellen Lupenbrille kann die stark sehbehinderte Monika Rajaonarison-Fiechter lesen. Foto: Rolf Spriessler

getrübbte Linse ersatzlos entfernt. Das bewahrte den Behandelten zwar das Augenlicht, doch kann das Auge ohne Linse die Schärfe nicht mehr kontrolliert einstellen. «Man hat bei mir das damals Mögliche herausgeholt und ich bin den Ärzten sehr dankbar dafür», sagt Monika Rajaonarison. Mit ihrem Sehrest von 15 Prozent auf ihrem besseren linken Auge kann sie mit Hilfsmitteln lesen und sich an Örtlichkeiten, die ihr nicht unbekannt sind, recht gut orientieren. Gesichter erkennt sie aber nur aus der Nähe, sie kann nicht räumlich sehen und sie kann mit einem Gegenüber keinen Blickkontakt aufnehmen. «Ich weiss also nie, ob mich ein Gegenüber direkt anschaut oder nicht», erklärt sie.

Da sie nie «normal» gesehen habe,

fehle ihr ein Vergleich, sie fühle sich wohl in ihrer Haut. Aber natürlich habe sie schon als Kind realisiert, dass sie ein Handicap habe. «Kinder sind brutal. «Blinde Kuh», hiess es da zum Beispiel.» Aber sie sei mit den anderen draussen herumgetollt, auf Bäume geklettert und habe auch sonst vieles mitgemacht. Sie habe den Kontakt zu den anderen Kindern im Quartier immer sehr genossen.

Umso mehr habe sie darunter gelitten, dass sie nach ihrer Kindergartenzeit am Langenlängeweg und im damals neu eröffneten Kindergarten an der Niederholzstrasse und nach der Primarschule im Niederholzschulhaus nicht weiter in Riehen habe zur Schule gehen dürfen. «Der Rektor wollte damals den Lehrern in Riehen kein blind-

des Kind zumuten», sagt sie noch heute mit einiger Empörung in der Stimme, und so habe sie den Kontakt zu den Kindern im Quartier verloren, weil sie die Realschule im Basler Sandgrubenschulhaus habe besuchen müssen. Dort sei es allerdings sehr toll gewesen. «Die Klassenlehrerin hat wegen mir sogar die Blindenschrift gelernt», sagt sie mit einiger Anerkennung.

Als sie nach Abschluss ihrer kaufmännischen Lehre, zur Zeit der Ölkrise von 1976, nicht gleich einen Job fand, ging Monika Fiechter, wie sie damals noch hiess, für drei Monate nach England, um Englisch zu lernen. Mit ihrer Sehbehinderung sei es ein mutiger Schritt gewesen, ganz alleine ins Ausland zu gehen. Mitte der 80er-Jahre wollte sie ihre Englischkenntnisse weiter ausbauen. Aus dem geplanten halbjährigen Aufenthalt wurden eineinhalb Jahre, denn während ihres zweiten Engländeraufenthalts lernte Monika Fiechter ihren heutigen Mann Andrianaina Rajaonarison kennen. Ihr Mann stammt aus Madagaskar. Sein Vorname bedeutet «der Herr des Lebens». Diesen Namen habe er bekommen, weil er bei seiner Geburt beinahe gestorben sei.

Zusammen mit ihrem neunjährigen Sohn Cedric Andriamiharo (was «der Herr, der beschützt» bedeutet) sind Andrianaina und Monika Rajaonarison heute eine glückliche Familie. Wie als Kind wohnt Monika Rajaonarison heute wieder in der Genossenschaft Hirsalm, ganz in der Nähe ihrer Eltern und ihrer Schwester. Mit der Anschaffung eines kleinen Fernrohrchens hat sie sich kürzlich einen grossen Wunsch erfüllt, der ihr mehr Bewegungsfreiheit gibt. In ihrer Freizeit geht Monika Rajaonarison turnen und schwimmen, nimmt an Wanderungen teil, unternimmt Städtereisen und macht Badeurlaub am Meer. Sie hört sich gerne auf Tonträger gesprochene Romane an. Zwar lese sie oft kürzere Texte, bei längeren Texten nutze sie aber gerne und häufig die Hörbuchabteilungen der Bibliotheken.



Gemeinde Mutten

### 34. LÄNDLERTREFFEN IN MUTTEN

**SONNTAG, 3. Juli 2005**

Ab 09.15 Uhr unterhalten Sie verschiedene Ländlerformationen aus dem Domleschg und dem Prättigau, von der Lenzerheide, Tiefencastel und Chur, sowie eine Formation aus Winterthur. Es spielen Original Bündner Schwyzerörgali und Handharmonikaformationen, Nachwuchsformationen, die Alphornbläsergruppe Mörsberg sowie der Schellnerclub "Fünf Dörfer". Nonstop bis gegen 16.00 Uhr werden Sie von 15 Formationen unterhalten. Der letzte Höhepunkt bildet ab ca. 16.15 Uhr das Gesamtspiel aller Formationen.

**Auf nach Mutten – ein Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.**

Durchführung nur bei angenehmem Wetter. Im Zweifelsfall gibt Tel. 1600 (Rubrik öffentliche Veranstaltungen) ab Samstag, 2. Juli, 16.00 Uhr, Auskunft.

Freundlich ladet ein:

**SKICLUB MUTTEN**

RZ009151

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Kulturbüro Riehen – Reitplatz Wenkenpark

### STIMMEN in Riehen

**Donnerstag, 7. Juli, 20 Uhr**  
A Night in Brazil:  
Badi Assad - Renata Rosa

**Freitag, 8. Juli, 19 Uhr**  
African Voices: Vusi Mahlasela - Julien Jacob - Amadou & Mariam

**Samstag, 9. Juli, 20 Uhr**  
Brücken - Bridges I:  
Enzo Avitabile - Thierry «Titi» Robin & Gulabi Sapera «Rakhi»

**Info/Tickets:**  
Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70

RZ009148

## 20 Jahre NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8, Tel. 061 641 33 00

**im Juni und Juli 10%  
auf alle REVOX-Produkte**

RZ009076

RZ009154



### Gelegenheitsjob

Gesucht für die Brockenstube des Frauenvereins Riehen starke Hilfe (mit Fahrausweis) zum transportieren von Möbeln aller Art – sporadischer Einsatz.

Interessierte melden sich bitte im Zentrum Frauenverein Riehen, Baselstrasse 15, Tel. 061 641 27 23

**Hieber's Frische Center** KW26  
www.hieber.de

**„Cooles Sommerpreise!“**

Thomy Reines Sonnenblumenöl 750 ml Flasche 1 ltr. = € 1,48  
Maggi Fix verschiedene Sorten Packung je  
Rama Becher oder Balance 500 g Becher je 1 kg = € 1,18

**!!!**  
**€ 0.49**  
**€ 0.59**

**BINZEN** 0049-76 21/96 87 20  
**RHEINFELDEN** 0049-76 23/7 97 65 90  
**LÖRRACH** 0049-76 21/91 40 20  
**WEIL A. RH.** 0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

### Praxis für Massage & Energetische Behandlungen

spezialisiert für Frauen & Kinder

- Klassische- + Aromaöl-Massage
- LomiLomi Nui (Hawaiianische Massage)
- Energetische Behandlungen

**Silvia Merkle** diplomierte Masseurin  
ärztl. geprüft + Krankenkassen anerkannt  
Meierweg 30, Riehen Tel. 061 643 23 02

RZ008694

## ton in ton

musikschule für kinder und erwachsene

**posaunen-unterricht**  
als instrument der engel ist die posaune sowohl für ihren sanften, dunklen klang als auch für ihren klaren und hellen ton bekannt. mit der posaune kann man in jeder formation mitmusizieren (sinfonieorchester, jazzband, posaunenchor oder guggemusik). schon ab 8 jahren können kinder mit dem posauenspiel beginnen. im musikunterricht steht zu beginn die einzelstunde im zentrum. das erklärte ziel ist eine solostimme in einem ensemble, orchester oder einer combo spielen zu können.

beratung: sergei yemelyanenkov  
061 681 58 44 <> 076 545 07 82  
www.ton-in-ton.ch

RZ009001

**Vorhänge und Dekorationen**  
mit exklusiven Stoffen  
erstklassig, schnell, preiswert

**Otto Hupfer**  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53

**Fachgeschäft seit 1881**

RZ 007408

**NYFFELER Malergeschäft**  
Inh. U. Reichenbach

**Malen/Tapezieren/ Isolationen/Fassaden (eigenes Gerüst)**

Klingentalstr. 55, 4057 Basel  
Tel. 061 691 41 61/Natel 079 335 57 69

RZ 007114

1924-1939  
**PICASSO surreal**  
12.6.-12.9.2005  
**FONDATION BEYELER**  
Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen/ Basel  
Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ008584

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

### «Riehener Most»

ein gesundes Sommergetränk aus der Gemein-demosterei.

Pasteurisierter Süssmost (naturreiner Apfelsaft), im luftdichten Beutel/Karton – Most auch im geöffneten Gebinde lange haltbar.

**5 l Gebinde à Fr. 10.00**  
**10 l Gebinde à Fr. 17.00**

**Verkauf:**  
Im Oekonomiehof an der Rössligasse 61,  
jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr (ausser an Feiertagen)

RZ009135

**Kleider zu eng?**  
Suche 30 Personen, die in diesem Sommer ihre Badesaisonfigur erreichen möchten.  
Rufen Sie an Erika Weber  
Telefon 061 271 78 78

RZ009013

**Alter Afghanteppich**  
ca. 90 Jahre alt  
3 x 4 m  
Fr. 1900.-  
Tel. 061 603 80 05

RZ009169

**Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...**  
RIEHENER ZEITUNG

RZ009169

### WIR DANKEN VON GANZEM HERZEN

für die vielen tröstenden Worte, Zeilen und Gedanken, die wir empfangen durften, für die liebevollen Umarmungen, für die herzliche Anteilnahme und das mit uns Trauern, für die schönen Kränze und Blumen und für die Hilfe, die uns angeboten wurde und wird.

Wir spüren, dass

## Michael Raith

sehr vielen Menschen wichtig war und ihnen etwas bedeutete – und fühlen uns mit unserer Trauer nicht allein.

Herzlichen Dank an Pfarrer Georg Vischer für seine Mut machenden und einfühlsamen Worte im Trauergottesdienst, an Herrn Bruno Haueter, Frau Izumi Ise und Herrn Frank Nagel für die wunderbare Musik und die Redner, die den Verstorbenen ehrten. Ganz besonders danken möchten wir der Gemeinde Riehen, die uns in dieser traurigen Zeit beisteht.

Riehen, im Juni 2005

Die Trauerfamilien

RZ003\_478499



## Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

### Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Fr, 7-12+13-17.30 Uhr, Sa, 7-12 Uhr

RZ008119

Riehen, 27. Juni 2005

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem Bruder, meinem Schwiegervater und unserem Freund

## Gustav Stettler-Stähli

Kunstmaler  
5. April 1913 – 27. Juni 2005

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er nach wenigen Krankheitstagen einschlafen. Ein herzlicher Dank gilt der Leitung und dem Personal des Dominikushauses für die jahrelange fürsorgliche Pflege.

Lina Zumbach-Stettler  
Greti Michel-Stettler  
Erica Stettler-Schnell  
Bernhard Schweizer  
Vera Stauber  
Verwandte und Freunde

Die Tauerfeier findet am Mittwoch, dem 6. Juli, um 11.15 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Traueradresse: Erica Stettler, Paradiesstrasse 4, 4125 Riehen.

RZ009176

Pratteln, 27. Juni 2005

Traurig, jedoch dankbar für die Erlösung nach längerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserem Vater und Bruder

## Hans Bertschi-Mory

18. Mai 1923 – 23. Juni 2005

Hanspeter und Isabelle Bertschi  
mit Alexandra und Caroline  
Beat und Tamara Bertschi, Conn., USA  
mit Kai  
Geschwister und Anverwandte

Traueradresse:

Hanspeter Bertschi, Unterer Rüttschetenweg 51, 4133 Pratteln

RZ003\_478257

## Kirchzettel vom 3. 7. bis 9. 7. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

**Dorfkirche**  
So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiher  
Text: Psalm 91, 1-11  
Mitwirkung einer Singgruppe  
Keine Sonntagschule, kein Kinderprogramm  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin

**Kirchli Bettingen**  
So Kein Gottesdienst im Kirchlein

**Kornfeldkirche**  
So 11.00 Predigt: Pfr. S. Preiswerk  
Text: Jes. 43, 1

**Andreashaus**  
So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche  
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Abel

**Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47**  
So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer  
9.45 Kinderprogramm  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Bibelabend

**St. Chrischona**  
Sa 18.30 Grillabend Golden Age und Gemeinde hinter dem Gemeindesaal  
So 10.00 Familiengottesdienst mit der Jungschar  
Predigt: Claudius Buser

**Blaukreuz-Verein**  
Fr Keine Vereinsstunde

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50**  
So 10.00 Gottesdienst  
Predigt: Gérard Wiederkehr

## AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.  
**Sonderausstellung «Picasso surreal 1924–1939»** bis 12. September.  
«**Marc Rothko – Rooms und Klangräume**», bis 17. Juli.

**Montagsführung Plus** zu Picassos Variationen «Maler und Modell» am Montag, 4. Juli, 14–15 Uhr.

**Masterführung** Ernst Beyeler führt am Dienstag, 5. Juli, 18.45–20 Uhr.

**Kinderführung** Spielerische Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren am Mittwoch, 6. Juli, 15–16 Uhr.

**Kunst am Mittag** Werkbetrachtung: Picasso «Femme lançant une pierre», 1931, am Mittwoch, 6. Juli, 12.30–13 Uhr.

**Kunstgespräch** Vertiefte Auseinandersetzung zur Sonderausstellung mit Kurator Philippe Büttner am Mittwoch, 6. Juli, 17–20 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–, Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAUMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellung:** Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaug, historisches Spielzeug.

**Im «Kabinettli»:** Spuren alter Baukultur (Ziegel, Ofenkacheln, Fenster und Türbeschläge) nur noch bis 4. Juli.

**Handel im Wandel – 200 Jahre einkaufen**

im Dorf bis 8. August.  
Geöffnet: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.  
Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.

GALERIE TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Daniel Spoerri – Bronzen, Paolo Serra – Malerei** Bis 27. August.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr; Sa 11–17 Uhr, So 10–16 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

**Neues Bauen in Riehen** bis 31. Juli.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.  
Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

**Constantin Jaxy – Bilder und Objekte** nur noch bis 3. Juli.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS  
ERLENSTRÄSSCHEN 65

«**Grün 2005**» – neue Bilder von **Brigitte Wöhrl** Bis 30. Juli.  
Geöffnet: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK  
RÖSSLIGASSE 32

**Margrit Ott – Malerei** bis Mitte September.  
Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyyguet Rinklin z Rieche».  
Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

VERSCHIEDENE ORTE  
IM DORFZENTRUM

«**outdoor**» Skulpturenausstellung der Galerinnen Lilian Andrée, Triebold und Mazzara. Bis 11. September.

## VORSCHAU «Stimmen»-Konzerte im Wenkenpark

## Samba, Blues, Canto a Fronna

Kommende Woche gastiert das Festival «Stimmen» mit drei Konzerten in Riehen. Am Donnerstag, Freitag und Samstag erklingt im Wenkenpark Musik aus aller Welt.

me. Der erste Konzertabend am Donnerstag, 7. Juli, ab 20 Uhr, ist Musik aus Brasilien gewidmet. Badi Assad, Tochter libanesischer Einwanderer in Rio de Janeiro, erwarb sich in den 1980ern einen exzellenten Ruf in Gitarristenkreisen und präsentiert mit ihrem neuen Album «Verde» ein beeindruckendes Comeback. Ausgelassene Samba-rythmen mischen sich hier mit virtuosen Gitarrenklängen sowie lautmalerschen und perkussiven Vokalnoten. Begleitet wird Badi Assad unter anderem vom Bassisten und Produzenten Roberto Stroeter, der durch seine Zusammenarbeit mit Gilberto Gil bekannt wurde.

Renata Rosa, die im zweiten Teil des Abends auftritt, kommt aus dem urbanen Umfeld São Paulos, nimmt aber die Traditionen des ländlichen Nordens mit ihren Singspielen und Umzügen auf und kleidet sie in eine neu Sprache. Wichtiger Bestandteil ihres Repertoires ist der Coco, ein schneller Kreistanz afrikanischen Ursprungs, der durch stampfende Schritte auffällt.

## Afrikanische Stimmen

Beim Konzert vom Freitag, 8. Juli, das um 19 Uhr beginnt, treffen drei herausragende Musiker und Erzähler Afrikas zusammen: aus dem Süden, dem Tropicgürtel und der Savanne. Von alten afrikanischen Traditionen über Blues bis hin zu globalen Farben und gar einer imaginären Sprache reicht das Vokabular, mit dem sie ihre Geschichten vortragen. Vusi Mahlasela gilt als einer der wichtigsten Liedermacher der Republik Südafrika. Er trat auf Protestveranstaltungen gegen das Apartheidregime auf und gehörte zu den Künstlern, die die Feier zu Nelson



Brasilianische Nacht: Am Donnerstag treten Renata Rosa (Bild) und Badi Assad im Wenkenpark auf. Foto: zVg

Mandelas Amtseinführung musikalisch begleiteten. Der heute 40-Jährige verfasst seine Lyrik auf Englisch, Sotho und Zulu. Dagegen trägt der aus Benin stammende Julien Jacob seine Klangminiaturen in einer Fantasiesprache vor, deren Silben von keinem Linguisten entschlüsselt werden können.

Ein Unikum in Westafrikas reicher Musikszene sind Amadou & Mariam Bagayoko aus Mali. Amadou wuchs mit Hendrix, Blues und kubanischer Musik aus dem Radio auf, tat seine ersten Schritte als Rhythmusgitarrist bei den legendären Ambassadeurs zu Salif Keitas Gesängen. Mariam sang schon als kleines Mädchen bei Hochzeiten. In Bamakos Blindenschule trafen sie zusammen, entwickelten aus den Traditionen der malischen Völker, aus Blues und Rock eine moderne Mixtur. Eine Seelenverwandtschaft zu den beiden entdeckte jüngst auch Manu Chao, der mit ihnen das neue Album «Dimanche à Bamako» eingespielt hat.

## Musikalische Brücken

Am Samstag, 9. Juli, ab 20 Uhr treten der Neapolitaner Enzo Avitabile und der Franzose Thierry «Titi» Robin auf, letzterer zusammen mit der Tänzerin Gulabi Saperas aus Rajasthan. Alle drei sind Brückenbauer zwischen den Kulturen. Der Saxophonist Avitabile besinnt sich auf alte Traditionen und mischt sie mit modernen Elementen: Das «Battari», das Trommeln auf Weinfässern, die zu bauchig-wuchtigen Schlaginstrumenten werden, sollte einst böse Geister vertreiben, den «Canto a Fronna» eine archaische Gesangkunst aus Süditalien, erweckt Avitabile zu neuem Leben.

Inspiziert durch die Musik der Sinti und Roma, entwickelte der Westfranzose Thierry «Titi» Robin autodidaktisch seine ganz eigene Ausdrucksform, in die auch arabische und westafrikanische Rhythmen Eingang finden.

Weitere Infos: [www.stimmen.com](http://www.stimmen.com) oder beim Kulturbüro Riehen, das auch Tickets verkauft, Tel. 061 641 40 70.

## KALENDARIUM

**FREITAG, 1.7. FESTIVAL**  
**Hill Chill 05**  
Open-Air Festival im Sarasinpark 15.30–22 Uhr. Mit Auftritten regionaler Bands: Kanu (15.30 Uhr), Dirk Dollar (16.15 Uhr), Lamps of Delta (17 Uhr). Ab 17.45 Uhr Hip Hop Jam mit Amici del Rap (17.45 Uhr), Syster Lyn (18.05 Uhr), Pyro + Lautro (18.25 Uhr). Am Abend spielen Pire (19 Uhr), Mostly Harmless (20 Uhr), Kitchen (21 Uhr).  
Eintritt frei, weitere Informationen unter [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch)

**SAMSTAG, 2.7. FESTIVAL**  
**Hillchill 05**  
Open-Air Festival im Sarasinpark mit Auftritten regionaler Bands, 14–22 Uhr: Mole (14 Uhr), Claire Schlämm (14.40 Uhr), Lama (15.20 Uhr), tba. (16.05 Uhr), Custommade Noise (16.50 Uhr). Ab 17.35 Uhr Hip Hop Jam mit MC Leu (17.35 Uhr), Easy Ulysses-ning (17.55 Uhr), Last Minutes (18.15 Uhr). Am Abend spielen: Hot Cut-Up Pancake (19 Uhr), Slimboy (20 Uhr), Zhivago (21 Uhr).  
Eintritt frei, Weitere Informationen unter [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch)

**SAMSTAG, 2.7. FÜHRUNG**  
«**Neues Bauen in Riehen**»  
Führung mit Robert Schiess. Kunst Raum Riehen 11 Uhr.

**SAMSTAG, 2.7. VEREINE**  
**Jungtierschau**  
Jungtierschau des Kleinzüchtervereins Bäumlihof auf dem Familiengartenareal Landauer Gröbli, Rauracherwegli/Gotenwegli, 9–20 Uhr. Gartenwirtschaft bis 22 Uhr.

**SONNTAG, 3.7. FÜHRUNG**  
«**Fenster, Tür und Tor**»  
Führung von Bernhard Graf, Konservator, zum Thema «Fenster, Tür und Tor – Form und Funktion». Dorfmuseum, 11.15 Uhr.

**DONNERSTAG, 7.7. KONZERT**  
«**A Night in Brazil**»  
Konzert von Badi Assad und Renata Rosa im Rahmen des «Stimmen»-Festivals. Wenkenpark 20 Uhr.  
Infos und Tickets: Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70.

## IN KÜRZE

## Chill Out Jazz

rz. Mit Beginn der Sommerferien startet das Chill Out Jazz erneut in der Langen Erlen. Bis am 10. August spielen jeden Mittwoch ab 19 Uhr junge Nachwuchstalente der Abteilung Jazz der Hochschule für Musik Basel auf der gedeckten Gartenterrasse des Parkrestaurants Lange Erlen.  
Detailliertes Programm Internet unter [www.restaurant-lange-erlen.ch](http://www.restaurant-lange-erlen.ch)

## Chorkonzert

rz. Am Mittwoch, 6. Juli, 20 Uhr, findet in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Weil am Rhein ein Konzert mit dem Domchor St. Mary's Cathedral San Francisco unter der Leitung von Christoph Tietze statt. Es erklingen Werke von Anton Bruckner, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Pierluigi da Paestrina, Josef Rheinberger u.a.  
Eintritt frei, Kollekte

## Tod Gustav Stettlers

rz. Am Montag, 27. Juni, ist der Kunstmaler Gustav Stettler im Alter von 91 Jahren gestorben. Im Emmental aufgewachsen, zog Gustav Stettler als junger Mann nach Basel und lebte seit 1950 bis zu seinem Tod in Riehen.  
Die Abdankung findet am Mittwoch, 6. Juli, 11.15 Uhr, auf dem Friedhof Hörnli statt. Ein Nachruf folgt in der kommenden Ausgabe der RZ.



## Akademierat zu Besuch in Riehen

rz. Kürzlich tagte der Akademierat der Musik-Akademie der Stadt Basel auf Einladung von Gemeinderat Willi Fischer in der Orangerie im Sarasin-Park. Bei dieser Gelegenheit besichtigte der Akademierat die historischen Räumlichkeiten der Musikschule Riehen, die der Musik-Akademie als Filiale der Allgemeinen Musikschule angehört. V.l.: Lukas Stutz, Dr. André Baltensperger, Dr. Mechthild Praehauser, Marc de Haller, Dr. Veronika Gutmann, Margrit Fiechter, Peter Schmid, Willi Fischer, Renato-D. Pessi, Dr. Alex Krauer (Präsident) und László Gyimesi. Auf dem Bild fehlen Christof Luisoni, Prof. Fany Solter und Joakim Rüeegger. Foto: zVg

## GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

## Sonne

Am vergangenen Freitag stand ich bereits gegen fünf Uhr auf. Leise, um meine Hausbewohner nicht zu wecken, stieg ich die Treppen hinunter, trat ins Freie und schaute gespannt zum Himmel. Er war hell, aber nicht wolkenfrei. Das konnte sowohl Gutes wie Schlechtes bedeuten. Ich versammelte in mir alle Hoffnung, schritt durch den heraufdämmernden Tag und war gegen halb sechs auf der Pfalz. Dort hatten sich etwa zweihundert Menschen versammelt. Es war eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft. Da gab es Alte und Junge, da gab es wissenschaftliche Kenner und naturverbundene Schwärmer, und da gab es jenen harten Kern, den ich von früher her kannte. Alle warteten auf die Sonne. Sie steigt am Johannistag, dem 24. Juni, um 5.33 Uhr in einer Hügellücke beim Badischen Blauen auf, und ihre ersten Strahlen fallen genau durch das Mittelfenster der Kirchenkrypta. Die Erbauer müssen ihre Pläne danach ausgerichtet haben.

Vor einiger Zeit erinnerte man sich wieder an dieses Geheimnis und umgab es mit einer kleinen Feier. Zuerst nahmen nur wenige daran teil. Doch

dann, es sind nun rund zehn Jahre her, entschloss sich der Münsterpfarrer, die Kathedrale in aller Frühe zu öffnen. Seitdem ist eine Tradition entstanden. Und die Anzahl der Teilnehmenden steigt. Der Posaunenchor spielt zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs. Im Untergeschoss der Kirche findet ein schlichter Gottesdienst statt. Bisweilen ist er angereichert mit Musik. Und bisweilen trifft man sich im nachhinein auf der zu diesem Anlass ausnahmsweise begehbaren Aussengalerie zum Gespräch. Die Formen sind nicht starr. Die Abweichungen entsprechen der jeweiligen Witterung. Und zwar ist der Brauch inzwischen fest verankert, aber zum Glück noch stets ein Geheimtipp. Nie wird er zu jenem lärmigen Event verkommen, wie es bei Stonehenge im Süden von England alljährlich am 21. Juni über die uralten Stelen hereinbricht.

Es war das fünfte Mal, dass ich in diesem Jahr an der besinnlichen Zeremonie teilnahm. Zweimal hatte ich einen grossen Augenblick erlebt: Die Sonne war in makelloser Pracht aufgegangen. Einmal hatte es geregnet: Aber man hatte trotzdem gefeiert. Und einmal war es gewesen wie diesmal: Wie Schleier hatten Wolken den Himmel verhüllt: Doch gegen sechs Uhr geschah dann doch noch das Wunder. Eben als der Pfarrer auf Deutsch und Italienisch in der dunklen, nur von einer Kerze durchflackerten Krypta den Sonnengesang des Heiligen Franziskus

vorlas, erglühete plötzlich der rote Sandstein. Ein Strahl fiel auf den Altar und die hochstrebenden Pfeiler. Und ein Raunen ging durch das Gewölbe. Das Glück erfasste alle.

Das «Pfälzli» öffnet an diesem Tag zu einer ungewöhnlichen Zeit. Es ist zur Sitte geworden, dass man sich dort nach dem kurzen Gottesdienst bei Kaffee und Gipfeli trifft. Das tat auch ich. Nachher ging ich nach Hause, schlief nochmals ein wenig und wartete dann bis in den Abend hinein auf die Expresspost. Und auf was ich wartete, kam auch. Es war ein Paket aus dem Tessin. Dort werden in der «Johannisnacht» – in der «bekanntlich» Tiere und Pflanzen sprechen können – für mich stets vom gleichen Baum dreizehn Nüsse gebrochen. Diese lege ich in einen Liter Grappa, lasse das dunkel werdende Gebräu drei Wochen stehen und füge hernach eine Gewürzmischung hinzu. Was dann entsteht, nennt sich «Nocino» und ist ein bitter-süss schmeckender Digestif. Ihn kredenze ich meinen Gästen, bevor sie nach Hause gehen. Oft bei Mondschein. Nicht nur die Sonne, sondern auch der Mond hat also bei mir mit Johannis, dem von Geheimnissen umgebenen Datum, zu tun.

Daisy Reck



RZ007656

**K. Schweizer AG**  
Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**Vertrieb von:**

- Saeco
  - Jura
- Kaffeemaschinen**

**061 645 96 60**

**Kulturführer**

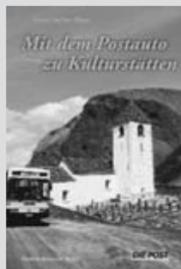


Annette Barkhausen, Franz Geiser  
**Tierparks der Schweiz**  
248 Seiten, viele farbige Abbildungen, Hardcover  
CHF 48.-, € 32.70  
ISBN 3-7245-1106-X

**Wandern**



Annette Barkhausen, Franz Geiser  
**Wanderführer durch 132 Naturschutzgebiete der Schweiz**  
3. Auflage, 428 Seiten, viele Farbbilder und Routenskizzen, Hardcover  
CHF 48.-, € 32.70  
ISBN 3-7245-0958-8



Franz auf der Maur  
**Mit dem Postauto zu Kulturstätten**  
128 Seiten, viele farbige Abbildungen, kartoniert  
CHF 19.80, € 13.50  
ISBN 3-7245-1159-0

**Friedrich Reinhardt Verlag**

Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel  
Tel. 061 264 64 50 Fax 061 264 64 88 verlag@reinhardt.ch www.reinhardt.ch



**A.+P. GROGG Gartenbau**

Gartenpflege  
Änderungen  
Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44  
4125 Riehen Fax 061 641 66 54  
www.gartenbau-grogg.ch

RZ007363

**Schreiner**

aus Bettingen übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

RZ008621

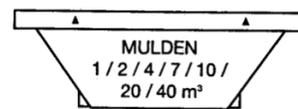
**Mitten im Dorf – Ihre...**

**RIEHENER ZEITUNG**



**P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG**  
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
Fax 061 601 10 69

RZ\_007426

**WOHNUNGSMARKT**

Zu vermieten in **Riehen** am Keltenweg per 1.10.2005 oder nach Vereinbarung sehr ruhige und helle

**3 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung**  
ca. 90 m<sup>2</sup> (2. Stock ohne Lift)

- Terrasse ca. 60 m<sup>2</sup> auf 3 Seiten
- alle Zimmer Parkettböden
- moderne Küche und schönes Bad
- geeignet für 1-2 Personen

Mietzins **Fr. 1850.-** + NK Fr. 200.-  
Weitere Auskünfte und Besichtigung  
Tel. 061 601 21 85, ab 18 Uhr

RZ009156

Im **Dorfkern von Riehen** zu vermieten  
**Ladenlokal/Büro**

Das Mietobjekt befindet sich Nähe Einkaufszentrum, Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel.

- Raumaufteilung EG 78 m<sup>2</sup>
- UG 48 m<sup>2</sup>, 2 WC und Reduit
- Warenlift
- Parkplatz im Hinterhof
- Öffentliche Parkplätze der Gemeinde

Interessante Mietkonditionen.  
Auskünfte und Vermietung unter  
061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ009052

Zu verkaufen  
in Riehen beim Wenkenhofpark  
**Einfamilienhaus**

5 1/2 Zimmer, einseitig angebaut,  
Grundstück 788 m<sup>2</sup>.

Fr. 950000.-  
Telefon 079 262 14 84

RZ009171

Zu vermieten per 1. August 2005 oder nach Vereinbarung an sonniger Hanglage in Bettingen in Zweifamilienhaus

**4-6-Zimmer-Anbauwohnung**  
mit sep. Eingang, Grundfl. 220 m<sup>2</sup>, Bad, sep. WC mit Dusche, grosser eigener Garten 400 m<sup>2</sup>, Sitzplatz, Autoabstellplatz sowie viele Extras.

Miete pro Monat Fr. 2500.- (exkl. NK)  
Anfragen bitte unter Chiffre 2892 an die RZ

RZ009146

In **Riehen**, Grenzacherweg 42, modern und individuell gestaltete, sonnige

**4 1/2-Zimmer-Wohnung, 100 m<sup>2</sup>**  
im 2. Stock mit grossem Balkon, 2 Bädern und Cheminée zu vermieten. Haustiere nicht erlaubt.

Miete Fr. 2100.- + NK  
Auskunft: W. und S. Niedermann  
Telefon 061 641 45 24 und 061 641 46 18

RZ009061

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen, ab August 2005 in Riehen

**4-Zimmer-Wohnung 104 m<sup>2</sup>**

gehobener Ausbau, 1. Stock, Lift, 2 Balkone, WM/WT, 5 Minuten bis Zentrum oder Tramstation.  
Mietzins: Fr. 2290.- monatlich inkl. NK  
Verkauf: auf Anfrage EHP nach Bedarf

Telefon 061 601 75 19 abends od. 079 456 88 81

RZ009174

An der Lörracherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir eine

**ruhige 3-Zimmer-Wohnung**  
74 m<sup>2</sup>, 1. Stock, modernste Einbauküche, Geschirrwashm., Parkett, Balkon, monatl. Fr. 1200.- + Fr. 140.- NK

**ruhige 2 1/2-Zimmer-Wohnung**  
60 m<sup>2</sup>, 4. Stock ohne Lift, modernste, kleine Einbauküche, Parkett, 15 m<sup>2</sup> Terrasse, evtl. eigene WM/T, monatl. Fr. 990.- + Fr. 100.- NK  
Telefon 01 721 41 00 oder 079 431 43 43, erst ab 9 Uhr.

RZ009149

In **Riehen** an der Mohrhaldenstrasse 52 vermieten wir im Zweifamilien-Haus im 1. Stock neu renovierte

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit kleiner Terrasse  
Miete: Fr. 1000.- + NK Fr. 150.-  
Einzug sofort möglich  
Tel. 061 641 09 21 oder 061 971 42 02

RZ009165

Zu vermieten per 1.9.2005 in **Riehen** Nähe Grenzübergang Lörrach

**2-Zimmer-Wohnung im DG**  
Wohnfläche 57 m<sup>2</sup>, Wohnküche, Bad/WC, alles Parkett, Estrich, ohne Lift, WK mit WM/Tumbler  
Miete: Fr. 820.- NK Fr. 110.-

**LÖWEN** Verwaltungen Basel  
Lautengartenstrasse 7, CH-4052 Basel  
Tel. 061 279 95 45 Fax 061 279 95 30  
info@loewenverwaltungen.ch  
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003\_478666

An der Gartengasse im Zentrum von **Riehen** vermieten wir

**Auto-Einstellplätze**

für Dauermieter mit fester Parkplatznummer im 4. UG.

Fr. 165.- / Monat

Christine Schweighauser  
☎ 061 690 40 72  
cschweighauser@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

RZ003\_474456

Zu vermieten per 1. Juli 2005 schöne, sonnige

**2-Zimmer-Wohnung**  
an der Käppelgasse im 2. Stock, ohne Lift, Balkon, Wohnfläche 60 m<sup>2</sup>.

MZ Fr. 885.- exkl. Nebenkosten  
R. Soder, Tel. 061 641 03 30

RZ008976

Zu verkaufen  
**Liestalerstrasse 16**

Doppel-Einfamilienhaus mit Doppel-Autogarage und gepflegtem Garten. Moderner Innenausbau mit Cheminée, grosses Wohn-Esszimmer, Bad/WC und Dusche/WC, Sauna, etc. etc. Parzelle 456 m<sup>2</sup>, Baujahr 1981, der Liegenschaftszustand ist sehr gut und kann als bezugsbereit bezeichnet werden. Wohnfläche 150 m<sup>2</sup>

**5,5-Zimmer-Doppel-EFH**

Verkaufspreis Fr. 790'000.-

**HESSE AG**

T 061 765 90 30 F 061 765 90 31  
www.hesse-ag.ch

RZ113\_760155

In **Riehen** zu vermieten  
**8-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus**

in zentraler, ruhiger und kinderfreundlicher Umgebung.

Gepflegte Liegenschaft mit Einbauküche, moderner Waschküche, hellen Zimmern, 2 Badezimmern, 3 WC, Terrasse, Balkon und schönem Garten. Parzelle 400 m<sup>2</sup>.

Miete ohne NK: Fr. 3900.- pro Monat  
Mietantritt: Dezember 2005/Januar 2006

Interessenten melden sich unter  
Chiffre O 003-478312, an Publicitas S.A.,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

RZ003\_478312

In **Stadt Nähe, mitten im Grünen** ideal für eine Familie mit 1-2 Kindern, vermieten wir an der Äusseren Baselstrasse in Riehen eine

**5 1/2-Zi-Maisonette-Wohnung**  
(ca. 146 m<sup>2</sup>)

mit moderner Einbauküche, Bad/WC, Gäste-WC, 4 Zimmern und einer Galerie mit Dachschrägen, Balcab-Anschluss, eigenem kleinem Garten, grosser gedeckter Laube, eigener Waschküche, Bastelraum (ca. 11 m<sup>2</sup>), Autoeinstellhallenplatz.

**Netto-Miete Fr. 2830.- plus Nebenkosten Fr. 265.-**

Jacqueline Bülow  
☎ 061 690 40 30  
jbuelow@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

RZ003\_477456

Wir vermieten nach Vereinbarung

**Einstellhallenplätze**  
im Zentrum von Riehen mit direktem Zugang zum Coop-Einkaufszentrum.

Mietzins pro Monat **Fr. 140.-**

Für einen Besichtigungstermin melden Sie sich bitte bei dk Immoit GmbH  
Tel. 061 312 48 44

Zu vermieten per 1. September 2005 am **Winkelgässchen in Riehen**

**1-Zimmer-Wohnung im 2. OG**

mit Küche, Bad/WC, Reduit, ohne Balkon und Lift.

Mietzins **Fr. 870.- inkl.**

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter  
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ009168

Zu vermieten per 1. Juli 2005

**Autoparkplatz**  
in Einstellhalle  
Im Hirshalm 44  
Fr. 120.-/Monat  
Telefon  
061 601 79 94

RZ009142

**Ihre bevorzugte  
Freitags-  
lektüre –  
die...**

RIEHENER ZEITUNG

Hauptstrasse 88, 4126 Bettingen

Kontakt: 061 264 98 20  
jenny.karrer@livit.ch

Exklusive 4-Zimmer-Wohnung im EG  
Diese Wohnung lässt Ihr Herz höher schlagen. Behagliches Wohnklima mit 149 m<sup>2</sup>. Im gemütlichen Gartensitzplatz können Sie Ihre Seele baumeln lassen. Interessiert?  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**4-Zimmer-Wohnung EG, 149 m<sup>2</sup>**  
Fr. 2825.-/Mt., inkl.

**livit**  
Real Estate Management

RZ127\_707012

Obere Dorfstrasse 29, Bettingen

Kontakt: 061 264 98 20, jenny.karrer@livit.ch

Exklusive 115-m<sup>2</sup>-Wohnung, die Ihr Herz höher schlagen lässt. Behagliches Wohnklima inklusive. Moderne Küche, Wohnzimmer mit grossem Balkon. Bodenbeläge: Parkett, Galerie, sep. Dusche/WC. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**5-Zimmer-Wohnung 2./3. OG**  
Fr. 2465.-/Mt., inkl.

**livit**  
Real Estate Management

RZ127\_706986



## Diakonissenhaus: Wechsel im Präsidium des Stiftungsrates

pd. Das Komitee (Stiftungsrat) des Diakonissenhauses Riehen hat in der Sitzung vom 23. Juni Georg F. Schubert zu seinem künftigen Präsidenten gewählt. Er übernimmt im Oktober die Nachfolge von Dr. Géza Teleki, der sich während 22 Jahren als Präsident und seit Mai 1977 als Komiteemitglied engagiert hat. Georg Schubert ist Gründungsmitglied und Leiter der 1977 in Basel entstandenen «Communität Don Camillo». Er engagiert sich mit verschiedenen Teilpensen unter anderem als Sekretär der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, als Exekutivmitglied der Neuenburger Kirche sowie als Studienleiter der Fachschule für Sozialmanagement im aargauischen Muhen.

## Papier-Kurator/in – Neue Ausbildung der Universität Basel

pd. Das «Advanced Study Centre» der Universität Basel bietet ab Wintersemester 2005/06 als erste Universität im deutschsprachigen Raum das von «Art Consulting Basel» konzipierte und organisierte Nachdiplomstudium Papier-Kurator bzw. Papier-Kuratorin an. Erstmals wird eine kombinierte akademische Ausbildung in den Bereichen der Papierdatierung, der Papierchemie, der Papierkonservierung und der Pflege von historischen Sondersammlungen angeboten. Das Nachdiplomstudium «Papier-Kurator/in» ist mit wesentlichen Elementen des amerikanischen «Rare Book Librarian» ergänzt und schafft somit interessante Berufsmöglichkeiten im Bereich der Betreuung von Sondersammlungen.

Das Nachdiplomstudium ist eine anspruchsvolle Weiterbildung für Fachpersonal in Bibliotheken, Archiven, Antiquariaten, Auktionshäusern sowie für Kuratorinnen und Kuratoren von privaten und öffentlichen Sammlungen.

Infos: Advanced Study Centre Universität Basel, Dr. Martin Liechti, E-Mail: martin.liechti@unibas.ch, Tel. 061 267 12 45, oder Art Consulting Basel, Ursula M. Gutzwiller, Studienleiterin, umg@artconsultingbasel.ch, Tel. 061 601 60 56.

## Korrigendum

In unserer Berichterstattung über das von den Jungliberalen und den Jungfreisinnigen Schweiz veranstalteten Podium zum Thema «Direkte Demokratie» in der Alten Kanzlei hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Die als Referentin eingeladene Genfer Regierungspräsidentin und Nationalrätin Martine Bruntschwig-Graf gehört der LDP und nicht wie irrtümlich publiziert der FDP an. Wir bitten um Kenntnisnahme. Die Redaktion

## GRATULATIONEN

### Doktorate und Lizentiate an der Juristischen Fakultät

rz. Die Juristische Fakultät der Universität Basel hat am 25. Juni 2005 den Riehener Christian Andreas Schuster zu einem Doktor der Rechte promoviert. Zu einer Lizentiate bzw. zu einem Lizentiaten der Rechte wurden Mathis Dominik Hafner, Dominique Olivier Isler, Nikolai Thomas Iwangoff und Anja Stolz promoviert.

Die Riehener Zeitung gratuliert den Genannten herzlich zum erfolgreich bestandenen Examen und wünscht ihnen für ihre weitere berufliche Zukunft viel Erfolg und Befriedigung.

### Diplome für das Höhere Lehramt

rz. An der Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel haben die Riehener Stephan Preiswerk und Peter Sandmeier das Diplom für das Höhere Lehramt (Sekundarstufe II) und Marc Meyer das Lehrerdiplom für Wirtschaftsfächer (Sekundarstufe II) erhalten.

Die Riehener Zeitung gratuliert den Genannten zum erfolgreichen Abschluss und wünscht ihnen für ihre berufliche Laufbahn viel Erfolg.

## FEST Gelungener «Räbesunntig» im Schlipf

## Von der Sonne verwöhnt



Urs Rinklin (oberes Bild, links) lädt im Schlipf im Rahmen des «Räbesunntig» zur Degustation, unten ist die Gesangssektion des TV Riehen, die im «Wyyguet Rinklin» servierte, beim Singen zu sehen. Fotos: Philippe Jaquet

rz. Fast zu heiss war es am vergangenen Sonntag, als im Schlipf im Rahmen des «Räbesunntig» Speis und Trank geboten wurde. So sei der Wein nicht so reichlich wie auch schon geflossen, sagte Rebmeister Jakob Kurz, der zusammen mit seiner Frau Gabi mit dem «Räbhüsl» eine von vier Beizen führte. Die Spezialitäten des Schlipfs waren ausserdem in der «Gluscht-Oase» von Peter Zmoos und Lilli Baumann, in Hansjörg Kellers Beiz «Zum heisse Tropfe» und in Urs Rinklins Weingut zu

geniessen. Im «Wyyguet Rinklin» servierte und sang die Gesangssektion des TV Riehen. Im «Räbhüsl» war ein Ländlertrio zu hören.

Begonnen hatte der «Räbesunntig» um 10 Uhr mit einem sehr gut besuchten Freiluftgottesdienst mitten im Schlipf. Die Predigt hielt Pfarrer Paul Jungi. Attraktion waren die Stadt-Jodler Basel-Riehen, die eine Jodlermesse sangen. Später waren die Jodler im Schlipf unterwegs und gaben verschiedene Konzerte.



## Der Kinderstube entwachsen

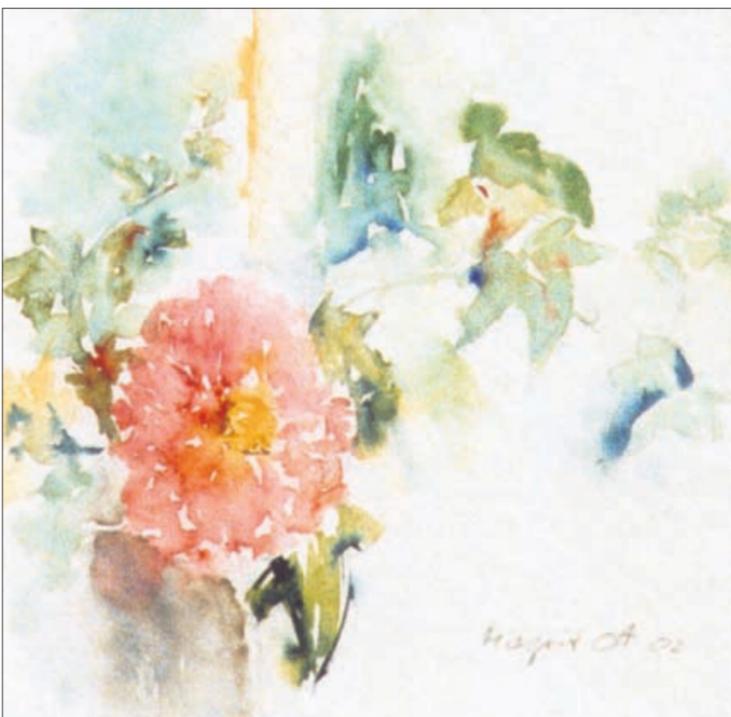
zgb. Immer öfter gehen im Zolli zwei Wolfswelpen auf Entdeckungsreise. Neugierig beschnuppern sie alles, was ihnen vor die Nase kommt: Sträucher, Gesteinsformationen, Duftmarken anderer Rudelmitglieder oder vertrocknete Fleischstücke. Rennt einer der beiden auf den noch etwas wackeligen Beinen los, so ist dies für den andern eine willkommene Einladung, die Verfolgung sofort aufzunehmen. Die Jungwölfe sind am 9. Mai in einer der künstlichen Höhlen blind, taub und unfähig zu gehen geboren worden. In den nachfolgenden Tagen und Wochen hat die Mutter den Nachwuchs immer wieder in andere Höhlen gebracht. Ihr bevorzugtes Versteck ist die selbstgegrabene Höhle in der Mitte der Anlage, die vom Tierpfleger nur auf allen vieren inspiert werden kann.

Foto: Jörg Hess



## 25 Jahre «Spatzenäschli»

rz. Am vergangenen Samstag feierte die Spielgruppe «Spatzenäschli» am Langenlängeweg ihr 25-jähriges Bestehen. Für Gross und Klein wurde aus diesem Anlass ein abwechslungsreiches Festprogramm geboten. So konnte man etwa seine handwerkliche Geschicklichkeit unter Beweis stellen oder sich am reichhaltigen Kuchenbuffet kulinarisch verwöhnen lassen. Fotos: Philippe Jaquet



## Fein nuancierte Farbtöne

rz. In der Galerie und Vinothek Winteler an der Rössligasse 32 sind bis Mitte September Bilder von Margrit Ott ausgestellt. Die Künstlerin aus Liestal zeigt Aquarelle und Mischtechniken in fein nuancierten Farbtönen. Die Motive stammen hauptsächlich aus der Umgebung von Liestal. Otts Malerei zeichnet sich durch genaue Naturbeobachtung aus, wobei sie gerade auch unscheinbare Dinge gekonnt in den Mittelpunkt ihrer Aquarelle und Monotypien stellt. Foto: zvg

## ZIVILSTAND

## Geburten

**Baloski**, Loris Denis, Sohn des Baloski, Urim, mazedonischer Staatsangehöriger, und der Baloska geb. Dalipi, Luljeta, von und in Riehen, Hörnliallee 71.

**Minovsky**, Enya, Tochter des Minovsky, Robert, von Frauenfeld TG, und der Minovsky geb. Hens, Daniela, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Im Gehracker 11.

**Fasciano**, Morena Esmeralda, Tochter des Fasciano, Massimiliano, italienischer Staatsangehöriger, und der Fasciano geb. Palumbo, Concetta Gabriella, italienische Staatsangehörige, in Riehen, Schmiedgasse 7.

**Ehram**, Sarah Alina, Tochter des Ehram, Andreas, von Basel, und der Ehram geb. Vogelbacher, Edith, von Riehen und Basel, in Riehen, Arnikastrasse 1.

## Todesfälle

**Schroth-Bösenberg**, Ernst, geb. 1927, von und in Riehen, Morystrasse 57.

**Legato-Aebi**, Santo, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 191.

**Güggi-Vogt**, Walter, geb. 1916, von Grenchen SO, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

**Matter**, Margaretha, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

**Vögelin-Gabriel**, Willi, geb. 1941, von Bettingen, Talweg 78.

**Ciani**, Enrico, geb. 1928, von Losone TI, in Bettingen, Im Speckler 5.

## LITERATUR Lukas Hartmann zu Gast in der Arena

## Ein Wahn mit tödlichen Folgen

Von Adolf Hitler, der sich am 30. April 1945 zusammen mit seiner Frau Eva Braun im Führerbunker der Reichskanzlei das Leben nahm, fehlen bis heute eindeutig identifizierbare sterbliche Überreste. Wenn man sich die historischen Umstände vor Augen führt und bedenkt, dass die Leichen auf Hitlers eigenen Befehl mit Benzin übergossen und verbrannt wurden, erstaunt das nicht. Aber es nährt den Boden für Gerüchte, wonach Hitler überlebt haben und sich an irgendeinem Ort dieser Welt versteckt haben soll.

Im neuen Roman von Lukas Hartmann, den dieser vergangene Woche in der Arena vorstellte, meinen drei Dreizehnjährige, den alten und schon etwas gebrechlichen Führer aufgespürt zu haben: Verkleidet als Frau, untergetaucht im Emmentaler Dorf, in dem sie Mitte der Sechzigerjahre zur Schule gingen. So absurd der Verdacht, so unaufhaltsam verstricken sich die drei Jungen wider besseres Wissen darin. Die verdächtige Frau Görres entpuppt sich tatsächlich als verkleideter Mann, gehörte als Transvestit aber groteskerweise zu den Verfolgten des Regimes, als dessen Führer die drei Jungen sie verdächtigen. Beim Versuch, ihr ein Geständnis abzupressen, treiben sie die Frau, die biologisch gesehen eher ein Mann war, in den Tod.

Das Dorf schaut weg, duldet die Tat still. Erst 35 Jahre später stösst einer der

Lukas Hartmann las in der Arena aus dem Roman «Die Deutsche im Dorf».

Foto: Philippe Jaquet



drei jugendlichen Täter per Zufall auf die verdrängte Geschichte und versucht, sie Stück für Stück dem Vergessen zu entreissen. «Die volle Wahrheit lässt sich nicht ergründen; wir setzen unsere Erinnerungen ohnehin aus Bruchstücken zusammen», heisst es gleich zu Beginn. Diese Bruchstücke setzt Simon Wegmüller, inzwischen knapp fünfzig Jahre alt, vor den Augen des Lesers zusammen.

Wenn man die Widerstände bedenkt, die das Erinnern einer derart monströsen Tat mit sich bringen muss, geschieht dies erstaunlich kohärent. Mag sein, dass sich Simon vor dem Entsetzen, vor der Sprachlosigkeit rettet, indem er sich vom damaligen Täter zum Mitläufer umdeutet. Die Schilderung des familiären Hintergrunds der drei jugendlichen Täter, die Szenen im Dorfladen, die Erklärungen des Lehrers

zur Frage, warum die Schweiz vom Krieg verschont blieb – all dies geschieht etwas allzu offensichtlich im Hinblick auf die Frage, wie es denn so weit kommen konnte. Dabei wird mit psychologischen Andeutungen nicht gespart: Simons strenger und unnahbarer Vater, seine depressive Mutter, die ihre ungeliebten Träume auf ihn überträgt, die mongoloide Schwester, die als Einzige der Familie so etwas wie ungehemmte Vitalität ausstrahlt – das familiäre Umfeld ist belastend. Die Sexualität, die die heranwachsenden Jungen stark beschäftigt, ist tabuisiert, die Ermahnungen der Erwachsenen klingen plump und verlogen. Umso grösser die Faszination an Görres, deren Stimme seltsam geschlechtslos klingt und von der die Jungen nicht wissen, ob sie Männer oder Frauen liebt.

Wie sich Ablehnung in Hass steigern kann, wie sich eine ganze Dorfgemeinschaft in bekannter schweizerischer Selbstgerechtigkeit zurücklehnt und dem Unrecht zuschaut, das vor ihren Augen passiert, zeigt Hartmann gewissenhaft und nuanciert auf. Ob das für einen packenden Roman reicht, ist eine andere Frage. Sicher ist, dass es dem Autor bei seiner Lesung in Riehen gelang, die Neugier seines Publikums zu wecken, welches Ende die Geschichte von Frau Görres und die Freundschaft der drei Jungen nehmen würde.

Sibylle Meyrat

## Anzeigeteil

## Kunst Raum Riehen

## Neues Bauen in Riehen

21. Mai bis 31. Juli 2005

## Veranstaltungen:

Samstag, 2. Juli, 11 Uhr, Führung durch die Ausstellung mit Robert Schiess

Samstag, 9. Juli, 11 Uhr, Führung zu vier berühmten Häusern mit Romana Anselmetti, Mitarbeiterin Denkmalpflege BS

Samstag, 16. Juli, 11 Uhr, Führung durch die Ausstellung mit Robert Schiess

Samstag, 23. Juli, 11 Uhr, Führung zu diversen Atelierhäusern mit Mirjam Brunner, Kunsthistorikerin

## Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ008839

## Korrigierte Ferienzeit

FACHHANDEL für HAUSTIERBEDARF

**TIER-HAUS**  
Riehen Dorf

Betriebsferien vom  
1. bis 12. August

Am Samstag, 13. August,  
ist wieder geöffnet

Gartengasse 14, Telefon 061 643 11 22  
montags geschlossen

RZ009141

RZ009152

**SPIEL ZEUG MUSEUM**  
IM WETTSTEINHAUS  
RIEHN

**DORF & REBBAU MUSEUM**  
IM WETTSTEINHAUS  
RIEHN

täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

Führung

**Fenster, Tür und Tor**

Form und Funktion

Bernhard Graf

Sonntag, 3. Juli 2005, 11.15 Uhr

Im Kabinettli bis 4. Juli 2005

**Kabinettstücke 3: Haus-Pflege**

Spuren alter Baukultur (Ziegel, Ofenkacheln, Fenster- und Türbeschläge)

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHN

www.riehener-zeitung.ch

## FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

## Öffnungszeiten in den Sommerferien

Während der Sommerferien ist unser Haus durchgehend geöffnet.

Spezielles Spielprogramm für Kinder, siehe Handzettel oder Plakate.

Dienstag, Mittwoch und Freitag, 14 bis 19 Uhr

Donnerstag, 14 bis 22.30 Uhr

## Öffnungszeiten Jugendkaffi

Dienstag, Mittwoch und Freitag, 18 bis 20 Uhr

Donnerstag, 7. Juli:

Mit dem Velo zu den Isteiner Schwellen.

Badeplausch am Rhein

Donnerstag, 14. Juli: Paddeln im Kanu auf dem Rhein



**Aussenanlage:**  
Mo bis So, von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHN

RZ009172



«Ich heisse Ueli Marmet und bin blind. Seit 39 Jahren arbeite ich in Basel als Klavierstimmer. Ebenso lang wohne ich schon im Blindenheim. Ich finde mich gut zurecht und kann – wenn ich will – auch im Heim essen. Mein Wunsch an die Sehenden: Jeder Blinde ist ein Individuum und möchte auch individuell behandelt werden.»



Blindenheim Basel • Kohlenberggasse 20 • Basel  
Telefon 061 225 58 88 • Fax 061 225 58 99  
Spendenkonto: PC 40-98-1 • www.blindenheimbasel.ch

RZ009112

RZ 007400



**Hans Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**Miele**

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
V-Zug, Bosch, Electrolux,  
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr  
Sa, 9–12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

003\_440200

Erfolgreich werben –  
in der Riehener Zeitung

**BERICHTE** Geschäftsbericht des Gemeinderates mit Rechnung 2004 verabschiedet

# Dunkle Wolken am Finanzhimmel

Nur wenig Kritik gab es am Geschäftsbericht 2004 des Gemeinderates mit der darin enthaltenen Rechnung 2004, obwohl diese mit einem Defizit von 1,9 Millionen Franken schloss und Finanzchef Christoph Bürgenmeier erst 2009 Besserung in Aussicht stellte.

rs. In seiner Einleitung und später auch im Schlusswort wies Finanzchef Christoph Bürgenmeier auf die derzeit nicht so rosige Rieher Finanzlage hin. Als Folge der Steuerschlüsselabstimmung und der nach wie vor schwierigen Wirtschaftslage sei der Ertrag aus den Steuereinnahmen zurückgegangen. Weil zudem im nächsten Jahr die kalte Progression auszugleichen sei, werde die Lage kurzfristig sicher nicht besser. Weil in den vergangenen Jahren eher wenig investiert worden sei, schiebe die Gemeinde zudem eine Investitionswelle vor sich her. Trotzdem liege der Selbstfinanzierungsspielraum nur bei 81,8 Prozent.

Bürgenmeier wies darauf hin, dass sich in der Rechnung 2004 gewisse interne Umlagekosten im Rahmen der Gemeinderreform «Prima» als noch nicht ganz korrekt erwiesen hätten, für das Jahr 2005 habe man aber nun entsprechende Korrekturen vorgenommen. Im Aussendienst der Gemeindegärtnerei habe man nach einer Pensionierung eine Stelle nicht mehr neu besetzt und wolle stattdessen beim Unterhalt auf gewisse Dinge verzichten. In Diskussion sei eine mögliche bessere Auslastung der Forstsequipe, die gewisse Arbeiten vom Kanton übernehmen könnte, zum Beispiel im Gebiet der Langen Erlen. Man müsse sich bewusst sein, dass sich der leichte finanzpolitische Regen, der bereits jetzt niedergehe, bis 2008 zu einem rechten Landregen entwickeln werde und dass

erst 2009 wieder mit einer Besserung zu rechnen sei.

Thomas Strahm (LDP) lobte Bericht und Rechnung. Die Tatsache, dass es nur in zwei von zehn Bereichen zu Kostenüberschreitungen gekommen sei, beweise, dass es möglich sei, mit weniger Mitteln auszukommen. Trotzdem weise die Rechnung ein Defizit von 1,9 Millionen Franken auf. Die Gemeinde dürfe nur Geld ausgeben, das sie wirklich habe. Beim «nice to have» sei deshalb zu kürzen. Strahm warnte auch davor, dass nun einzelne Abteilungen bei Umlagekosten sparen wollten. Wenn beispielsweise durch den Verzicht der Aufbereitung des Eisweihers im Winter im entsprechenden Bereich «gespart» werde, handle es sich nicht um Geld, das die Gemeinde wirklich nicht ausgeben, sondern grösstenteils um Leistungen der eigenen Gemeindebetriebe, die nicht in Anspruch genommen würden. Die entsprechend entfallenden Gutschriften würden dann woanders in der Gemeinerechnung «fehlen». Gespart werden müsse nicht durch interne Umlagerungen, sondern durch Verzicht auf gewisse Leistungen. Dabei sei die LDP durchaus für die Auslagerung gewisser Leistungen für die Gemeinde, wenn dies sinnvoll sei.

Auch Christine Locher (FDP) mahnte, Sorge zu tragen zu den finanziellen Ressourcen der Gemeinde. Vor allem die steigenden Sozialkosten müssten die Gesellschaft wachsen stimmen.

Eduard Rutschmann (SVP) warf Gemeinderat und Parlament vor, nicht ernsthaft sparen zu wollen. Die Steuerforderungen dürfe man nicht vernachlässigen. Auch angesichts der angekündigten Kürzung kantonaler Subventionen für die Fondation Beyeler könne sich Riehen keine Mehrausgaben für die Kultur leisten. Man müsse darauf achten, dass eine eventuelle Schulübernahme vom Kanton finanziell vertretbar sei, und müsse Missbräuche bei der Sozialhilfe verhindern. Rutschmann wehrte sich gegen die Einführung von Parkplatzgebühren. Er kritisierte das Reformmodell «Prima», das es schwierig zu handhaben sei und die Verwaltung stark belaste. Das System solle überdacht und vereinfacht werden, so Rutschmann.

Roland Lötscher (SP) warnte im Namen der Fraktion SP/Grüne vor Panik und Überreaktionen. Für ihn stelle sich nach wie vor die Frage, ob das Defizit strukturell oder konjunkturell bedingt sei. Dass die Sozialhilfekosten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zunehmen, sei normal. Lötscher forderte Transparenz darüber, was wo gespart werden solle. Er kritisierte, dass das für die Entwicklungszusammenarbeit reservierte Geld 2004 zu etwa 50'000 Franken nicht ausgeschöpft worden sei. Zur Frage, ob und wenn ja wie viel künftig die Vereine auf den Grendelmatten neu Sportplatzbenutzungsgebühren bezahlen müssten, solle sich der Einwohnerrat äussern können.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) kritisierte die Reformkritik der SVP. Aufgabe des Parlamentes sei die Wirkungskontrolle und die längerfristige Planung. In diesem Zusammenhang vermisse er parlamentarische Vorstösse der SVP zu den von ihr kritisierten Themen. Ein Defizit von 1,9 Millionen Franken sei natürlich unschön, aber die Gründe für das Minus seien sehr gut erklärt. Zudem habe der Gemeinderat die Führung übernommen, als er bemerkt habe, dass sich ein grösseres Defizit anbahne, und damit noch Schlimmeres verhindert. Von der Verwaltung forderte Lüthi mehr Verständnis für die Anliegen der Bevölkerung. Mit der Umsetzung der neuen Allmendverordnung sei einiges Geschirr zerschlagen worden, die neuen Blumentöpfe im Dorfzentrum hätten nicht alle gutiert.

Marlies Jenni (CVP) freute sich, dass die erledigten und unerledigten Anträge nun im Geschäftsbericht aufgeführt seien, und störte sich daran, dass der Kanton offenbar immer wieder neue Wege finde, Kosten an Riehen weiterzugeben, zum Beispiel damit, dass inzwischen fast die Hälfte der kantonalen

Notwohnungen auf Rieherer Gemeindegebiet stünden, was finanziell relevant sei, weil die Gemeinde nach zwei Jahren für den Unterhalt der betreffenden Leute aufzukommen habe.

David Moor (VEV) forderte die Parlamentsmitglieder auf, sich bei der Einreichung politischer Vorstösse etwas mehr zurückzuhalten. Nicht alles Wünschbare sei heute noch machbar, wobei die Meinungen darüber auseinander gingen, was wünschbar sei.

W. Jean Ziegler (SBP) wies ein wiederholtes Mal auf die Abwanderung von Einwohnern über die Kantonsgrenzen hinweg hin und forderte die Verwaltung auf, sich um dieses Thema zu kümmern.

Nachdem GPK-Präsident Thomas Meyer den Bericht der Geschäftsprüfungskommission kurz zusammengefasst hatte, folgten die teils schriftlichen, teils mündlichen Berichte der Sachkommissionen zu ihren jeweiligen Spezialgebieten. Matthias Schmutz wies im Namen der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste darauf hin, dass die Belastung für den Gemeinderat beträchtlich gestiegen sei. Zwar habe der Gemeinderat in etwa gleich viele Traktanden behandelt wie im Jahr davor, doch seien die Geschäfte zunehmend komplexer, während die Routinegeschäfte mehrheitlich bei der Verwaltung blieben. Ausserdem wies Schmutz auf die stark gestiegenen Besucherzahlen des Dorfmuseums und des Kunst Raums Riehen hin und lobte die Arbeit der Gemeindebibliothek, die vor allem bei den Kindern und Jugendlichen wertvolle Leseanimation betreibt.

Heiner Wohlfart, Präsident der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport, lobte die Reorganisation der Abteilung Freizeit und Sport der Gemeindeverwaltung mit deren Umzug ins Wettsteinhaus und gab bekannt, dass sich die geplante Mountainbike-route nahe an der Realisierung befinde.

Geschäftsbericht und Rechnung wurden mit 33:0 Stimmen genehmigt.

**Auf einen Blick**

**Einwohnerratssitzung vom 22. Juni 2005**

rs. Ratspräsident Niggi Benkler würdigt das Leben des am 11. Juni verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raith. Die Ratsmitglieder erheben sich zu einer Schweigeminute.

Niggi Benkler begrüsst als neues Ratsmitglied Monika Kölliker (VEV). Sie ersetzt den zurückgetretenen Hans-Ruedi Brenner.

Gemeinderat Willi Fischer beantwortet die Interpellation von Hans Rudolf Lüthi (DSP) betreffend «Adieu Schlagzeug- und Marimbaskhule SMEH».

Der Anzug von Annemarie Pfeifer (VEV) betreffend Zukunft für den Eisweier wird an den Gemeinderat überwiesen. Die Überweisung eines Anzugs von Daniel Albietz (CVP) betreffend Wechsel der Kommissionspräsidenten an das Ratsbüro wird mit 14:15 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Für den zurückgetretenen Jürg Sollberger wird Monika Kölliker (VEV) in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen gewählt. Für die zurückgetretenen Hans-Ruedi Brenner und Daniel Albietz werden Jürg Sollberger (VEV) und Niggi Benkler (CVP) in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt gewählt.

Die Ratsmitglieder nehmen den Geschäftsbericht des Gemeinderates 2004, die Rechnung 2004 und die Berichte der Sachkommissionen zu den zehn Leistungsberichten zur Kenntnis.

Der Rat stimmt dem Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend der Petition «Sicherer Kindergarten- und Schulweg» zu. Mit 33:0 Stimmen bei einer Enthaltung befürwortet der Rat mehr Polizeikontrollen bezüglich Tempo und Anhalten vor dem Fussgängerstreifen; mit 18:14 Stimmen bei 2 Enthaltungen stimmt der Rat der Einführung von einer Streckensignalisation Tempo 30 für die gesamte Schützengasse zu.

Gemeindevizepräsident Christoph Bürgenmeier gibt bekannt, dass der erste Wahlgang der Gemeindepräsidentenwahl am 25. September angesetzt wurde. Ein allfälliger zweiter Wahlgang fände am 30. Oktober statt.

**GEDENKEN** Niggi Benkler würdigte Michael Raith

## «Ein grosses Herz für Riehen»

rz. «Ein grosses Herz für Riehen hörte auf zu schlagen», begann Niggi Benkler, Präsident des Einwohnerrats, seine Würdigung des verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raith. So unerwartet und plötzlich dessen Tod eingetreten sei, so schwer sei er nun für die Hinterbliebenen fassbar. Dass jeder Mensch ersetzbar sei, stimme in diesem Fall nur bedingt, so Benkler. «Der neue Präsident, die neue Präsidentin tritt ein schweres Erbe an, denn die Latte liegt hoch.» Michael Raith habe die Gemeinde Riehen, ihre Zusammenhänge und ihre Geschichte gekannt wie kein Zweiter. Er habe Souveränität und natürliche Autorität ausgestrahlt.

Bevor Michael Raith Mitglied des Gemeinderats wurde, sammelte er während Jahrzehnten politische Erfahrung im Einwohnerrat. Deshalb habe er den Ratsbetrieb aus dem «Effeff» gekannt, sagte Niggi Benkler. «Ihm gegenüber sind wir alle Greenhorns.»

Wie in einem Geschichtsbuch habe Michael Raith in seiner Erinnerung zurückgeblättert und auf Parallelen zwischen gegenwärtigen und vergangenen Debatten aufmerksam gemacht. Den Einwohnerrat habe er so weit wie möglich ins politische Geschäft eingebunden und er habe sich aktiv für die Verbesserung der Kommunikation zwischen der Verwaltung, dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat eingesetzt. Dabei sei ihm die Reform «Prima» entgegengekommen. Dennoch habe er die Kompetenzen der unterschiedlichen Ebenen genau gekannt und habe sich strikt an die Gewaltentrennung gehalten. Damit habe er auf die «Gefahr der Einheitssuppe» reagiert, die darin bestehe, dass «jeder jedem dreinredet».

Anschliessend an Benklers Ansprache erhoben sich Einwohnerrat und Gemeinderat zu einer Schweigeminute, um des verstorbenen Gemeindepräsidenten zu gedenken.

**INTERPELLATION** Wie weiter mit der SMEH?

## Die Suche nach Räumen geht weiter

me. Wenn die Schlagzeug- und Marimbaskhule Edith Habraken (SMEH) nicht in Kürze neue Übungsräume findet, droht ihr Wegzug nach Basel.

In seiner Antwort auf die Interpellation Hans Rudolf Lüthi (DSP) teilt der Gemeinderat die Wertschätzung des Interpellanten für die Arbeit der diplomierten Schlagzeuglehrerin Edith Habraken und empfände den allfälligen Wegzug ihrer Schule von Riehen als grossen Verlust. Der längere Anfahrtsweg wäre in diesem Fall vor allem für die Kinder ein Nachteil. Leider habe die Gemeindeverwaltung der SMEH kein geeignetes Lokal anbieten können. Es

werde aber abgeklärt, ob als Übergangslösung ein derzeit leer stehendes Kindergartenlokal vermietet werden könne. Dabei handelt es sich allerdings um ein Lokal, welches die Gemeinde selbst in Miete benütze.

Der Gemeinderat erklärte seine Bereitschaft, die SMEH bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten weiter zu unterstützen. Auch an der finanziellen Unterstützung von Fr. 5000.– pro Jahr solle sich in Zukunft nichts ändern. Neben der SMEH gebe es in Riehen weitere private Musikschulen, auf deren regelmässige Unterstützung die Gemeinde bisher verzichtet habe.

**PETITION** Eltern und Anwohner wollten sicheren Kindergarten- und Schulweg

## Tempo 30 für die Schützengasse

Als Reaktion auf eine Petition beschloss der Einwohnerrat, die Polizei zu mehr Kontrollen bezüglich Tempo und Anhalten vor dem Fussgängerstreifen aufzufordern und für die Schützengasse Tempo 30 einzuführen.

rs. Im Februar 2005 reichten Anwohner des Gebietes Rheintalweg/Obere und Untere Weid eine mit 226 Unterschriften versehene Petition ein, die für die Schützengasse verkehrsberuhigende Massnahmen forderte, um den Strassenübergang für Kindergarten- und Schulkinder sicherer zu machen. Die Kommission für Volksanregungen und Petitionen schlug darauf in ihrem Bericht zu Händen des Ratsplenums zwei Massnahmen vor. Erstens solle die Polizei aufgefordert werden, mehr Kontrollen bezüglich Tempo und Anhalten vor dem Fussgängerstreifen durchzuführen. Zweitens schlug die Kommission vor, in der Schützengasse eine Streckensignalisation Tempo 30 einzuführen.

Die Schützengasse gehörte bisher zur Achse Grenzacherweg-Eisenbahnweg, wo Tempo 40 gilt. «Streckensignalisation» bedeutet, dass im Gegensatz zu einer Tempo-30-Zone Vortrittsregelungen und Fussgängerstreifen weiterhin möglich bleiben.

Urs Soder (FDP) sagte, mehr Polizeikontrollen würden den gewünschten Zweck erfüllen, und sprach sich für die Beibehaltung von Tempo 40 in der Schützengasse aus. Diesem Votum schloss sich auch Marlies Jenni (CVP) an: «Wir haben in Riehen Tempo 20, Tempo 30, Tempo 40 und Tempo 50 – wer hält sich noch an diesen Salat?» «Wir diskutieren hier über den Teil einer Vorlage, die wir im Sinne eines



Für die Schützengasse beschloss das Parlament Tempo 30. Foto: Philippe Jaquet

Kompromisses nicht bekämpft haben», sagte Eduard Rutschmann (SVP). «wenn wir die Hauptachsen weiter behindern, weicht der Verkehr in die Quartiere aus. Wir müssen Riehen mit einer Umfahrungsstrasse entlasten!»

Marianne Hazenkamp (Grüne) lobte den Vorschlag der Kommission. Die Schützengasse gehöre zu einer Ruhezone, quere einen Kindergarten- und Schulweg und führe am Gemeindepital, am Diakonissenhaus und an einem Altersheim vorbei. Tempo 30 sei eine schnell umsetzbare und kostengünstige Lösung, die mehr Sicherheit biete.

Heinrich Ueberwasser (VEV) sagte: «Es gibt Themen, da gibt es kein Aber!» Es grenze natürlich an Hooliganismus, wenn Autos an einem Fussgängerstreifen nicht anhalten würden. Aber dagegen müsse man etwas unternehmen.

Die Petenten wiesen auf das grosse Problem hin, dass in der Schützengasse die bestehenden Verkehrsregeln nicht eingehalten würden. Die Einführung von Tempo 30 und das Nichtanhalten vor einem Fussgängerstreifen habe aber nichts miteinander zu tun, sagte Conradin Cramer (LDP). Ein stetiger Wechsel von Tempovorschriften

wirke sich negativ auf die Aufmerksamkeit der Autofahrer und damit auf die Sicherheit aus. Ausserdem widerspreche die Einführung von Tempo 30 in der Schützengasse dem «historischen» Verkehrsentscheid vom 2. Dezember 2002. An diesem Kompromiss solle man nicht herumschräbeln, zumal Tempo 40 im Eisenbahnweg von 84,9 Prozent der Autofahrer eingehalten werde, was ein sehr guter Wert sei, sagte Cramer, worauf Karin Sutter-Somm (SP) entgegnete, schon ein Prozent, das sich nicht daran halte, sei zu viel, denn das reiche bereits, um einen Unfall auszulösen. Peter A. Vogt (SVP) plädierte für Tempo 30 in der Schützengasse, Daniel Albietz (CVP) dagegen. Gemeinderat Marcel Schweizer fügte an, dass die Akzeptanz von Tempo 30 und Tempo 40 in Riehen sehr hoch sei, dass es seit der Einführung des neuen Regimes keine Unfälle mit Kindern, Fussgängern oder Velofahrern gegeben habe und dass die Blechschäden zurückgegangen seien.

Der Rat sprach sich mit 33:0 Stimmen bei einer Enthaltung für mehr Polizeikontrollen und mit 18:14 bei 2 Enthaltungen für Tempo 30 in der Schützengasse aus.

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Ferienpass

Sommerzeit ist Ferienzeit und Ferienzeit ist gleichzeitig auch Ferienpasszeit. Seit über zehn Jahren bietet der Dreiland-Ferienpass für interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis sechzehn Jahren attraktive und spannende Aktivitäten. So wartet auch in diesem Jahr wieder ein grosses, abwechslungsreiches und vor allem preisgünstiges Freizeitangebot auf die Kinder der Regio über die Grenzen hinweg. Der Basispass kostet in diesem Jahr 15 Euro. Er beinhaltet sowohl das Grundangebot als auch Topangebote. Er ist gültig vom 2. Juli bis 11. September 2005. Die sechzig Grundangebote garantieren freien Eintritt in verschiedene Gartenbäder und Museen in der Region, den Basler Zoo, verschiedene Freizeitanlagen und vieles mehr.

Das Kreativprogramm mit 95 Angeboten ist zeitlich unterteilt in zwei Tranchen vom 11. Juli bis 7. August und vom 8. August bis 8. September. Zur Teilnahme ist der Kauf von Tranchenmarken zum Preis von jeweils 10 Euro

erforderlich. Damit haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, an vielerlei auch spannenden Aktivitäten (unter anderem Malen, Modellieren, Basteln, Tanzen, diverse Sportarten zum Kennenlernen) teilzunehmen.

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen kann wiederum online über [www.dreiland-ferienpass.org](http://www.dreiland-ferienpass.org) oder mit den Anmeldekarten, die sich auf der letzten Seite des Dreiland-Ferienpassmagazins befinden, erfolgen. Das Magazin ist an vielen öffentlichen Stellen ausgelegt. Im Weiteren besteht wieder die Möglichkeit, die Reisewochenmarken (TNW und RVL) für 7.50 Euro pro Woche zu erwerben.

### Ausstellung

Ein wahrer Schatz an filigranen Zeichnungen und Malerei ist ab kommenden Sonntag wieder im Friedlinger Museum am Kesselhaus zu sehen. Gleichzeitig bietet die Ausstellung «Die Musterzeichnung – vom Entwurf zum Produkt» einen Einblick in den kunstfertigen Prozess der Stoffdruckerei. Über 120 Jahre Musterentwicklung: Blumenmotive, inspiriert vom Impressionismus bis hin zu modernen Mustern der vergangenen Jahrzehnte, zei-

gen die grosse Kreativität und Handwerkskunst der Musterzeichner. Vorlage dieser sehenswerten Ausstellung sind Originalzeichnungen der Lörracher «KBC»-Manufaktur und Musterzeichnungen für Teppiche und Möbelstoffe der ehemaligen «Wehra GmbH». Geöffnet ist das Museum, das der Freundeskreis Museum Weiler Textilgeschichte auf dem Schwarzenbach-Areal eingerichtet hat, am kommenden Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Die ehemalige Seidenweberei beschäftigte einst hunderte von Arbeiterinnen und Arbeitern.

### Country-Fest

Mit der Spitzenband «Die Silverados» kommen Country-Musiker aus dem Schwäbischen am Samstag, 2. Juli, um 19.30 Uhr in die Alte Halle in Haagen zum dritten Sommernachts-Country-Fest. Die Country-Band «Die Silverados» besteht seit vielen Jahren und hat sich in der Zeit einen guten Namen erspielt. Der Abend in Haagen wird ausgerichtet vom «Red-River-Country-Club Lörrach 93 e.V.». Die Alte Halle wird ganz im Westernstil dekoriert. Mit dem heimischen «Red River Country»-Duo Dieter Philipp und

Tochter Sabrina wird der Abend eröffnet. Auch nach über zehnjährigem Bestehen versteht das Duo es bestens, seine vielen Fans zu begeistern. Mit Oldies, deutschen Truckerliedern und Hits aus den amerikanischen Country-Charts wird für jeden Country-Freund etwas dabei sein. Am Samstag in Haagen spielen «Die Silverados» deutsche und amerikanische Country-Musik, gepaart mit einer interessanten Bühnenshow. Im letzten Jahr brachte die Band ihre erste CD auf den Markt. Das Trio hat mit seiner Musik schon so manche Halle in Stimmung versetzt. Für Essen und Getränke an der Westerntar ist gesorgt. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn des Konzertes um 19.30 Uhr. Karten gibt es in der Gaststätte «Wiesentäler Hof», Dammstrasse 3 in Lörrach, Telefon 07621 46273.

### Hoffen auf gutes Wetter

Zwei Mal bereits hat der «Förderverein Dreiländergarten» aus Weil am Rhein versucht, auf dem Landesgartenschau-Gelände ein Feuerwerk zu zünden. Damit will der Verein auf sich aufmerksam machen und dringend gesuchte neue Mitglieder für seine Anliegen werben. Beide Male musste die Ver-

anstaltung kurzfristig abgesagt werden. Der Grund: Während des Aufbaus hatte es geregnet. Nun soll es am Freitagabend, beim dritten Anlauf, endlich klappen. Das Feuerwerk ist für 22.30 Uhr geplant. Bereits vorher spielt die Stadtmusik auf, etwa von 21.30 Uhr an. Zudem ist von 20 Uhr an auch für Bewirtung gesorgt.

Was das Wetter betrifft, deutet vieles darauf hin, dass sich die Geduld des Fördervereins und seines Vorsitzenden, Alt-Oberbürgermeister Peter Willmann, lohnt: Für den Freitagabend prognostiziert «Wetterpapst» Jörg Kachelmann für Weil am Rhein nur marginale Niederschläge. Etwas stärkeren Regen soll es in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag geben. Für den Freitag prognostiziert Kachelmann zwar etwas geringere Temperaturen von maximal 25 Grad Celsius, es soll aber weitgehend trocken bleiben. Höchstens nach 20 Uhr könnte es ein wenig tröpfeln, verspricht die Prognose. Dann aber ist die kritische Phase des Aufbaus bereits abgeschlossen.

Am Abend will der Förderverein dann auch Präsenz zeigen und an einem Stand über seine Arbeit und künftigen Ziele informieren.

Rainer Dobrunz

### PUBLIREPORTAGEN in der Riehener Zeitung

#### Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

#### Vorteile für Sie

- Sie erreichen in der Normalauflage über 6000 Menschen in Riehen und Bettingen und in der Grossauflage über 12000 Menschen.

#### - attraktive Preise:

1 Seite  
Normalauflage Fr. 2145.00  
Grossauflage Fr. 2802.80

1/2 Seite  
Normalauflage Fr. 1237.50  
Grossauflage Fr. 1617.00

1/3 Seite  
Normalauflage Fr. 880.00  
Grossauflage Fr. 1149.85

(+7,6% MwSt)

#### Wir schaffen Verbindungen!

Riehener Zeitung  
Telefon 061 645 10 00

**FABIMO**  
Fashion • Bike & Moto  
Service – Verkauf – Reparaturen  
**Mountainbikes Fr. 490.– !**  
Allmendstrasse 134, 4058 Basel  
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32  
fabimo@bluewin.ch  
RZ004148

**LUTZ**  
Die Buchhandlung  
Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179  
*Kommen Sie zum Bücherbummel!*  
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25  
RZ 000676

**Patrick WINKLER**  
ORTHOSCHUHTECHNIK  
Hammerstrasse 14  
4058 Basel  
• Fussberatung  
• orthopädische Einlagen  
• Mass-Schuhe  
Tel. 061 691 00 66  
www.winkler-osm.ch  
RZ 002176

**WALD ISLER AG**  
Sanitäre Anlagen und Spenglerei  
4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33  
RZ 000673

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Unannehmlichkeiten		Aufsatzstoffe frz: Strasse	german. Götterfamilie		Radverbindung	Schwanzlurche	Holzgewächs	1	Galerie Monfrecola: Kinder ...	Männerkurzname	Nbfl. d. Fulda
Leichtathletikveranstaltung: ...											Trumpfkarte
Viehfutter		5	Gemeindepräsidium: Halbjähriges ...		Ort im Kt. AG		undeutl. sprechen Alpenblume				10
									Hühnerprodukt		jmdm. zugehörig
Stettenfeld: Suche nach ... ... Nenner		ital: Traube		Fläche					Autokz. Polen	span. Artikel schmale Stelle	
				seltene Blume	Abk. CH-Kanton	1. Frau			Geschoss	Abk. CH-Kanton	
Musik: gehalten		Bücherzettel: Von Hoffnung und ...									6
Schwur		Beruf im Verlagswesen							Blutwurm		2
				Mittel zur Ertragssteigerung	Abk. f. local area network				Kampfbahn		Nbfl. d. Po
						Prophet	Sitte, Brauch	engl: fragen		8	frz: Sommer
Novität		alger. Hafenstadt									dt.-ungar. Schauspielerin † 2004
Zch. f. Neon						im Erlerpark ist die Zeit der ...					
Willkommen		Gebet zur 9. Stunde ital: Zeitalter				Zch. f. Osmium Himmelsrichtung	nicht weit		Abk. f. netto		weibl. Vorname
									engl: tief		9
									Augenblick		15
					weibl. Vorname					Abk. f. künstl. Intelligenz	
engl: Traum											
Nbfl. d. Weser			ind. Bundesstaat								3
											Ausruf v. Archimedes

### Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 25 lauten: Sonnenkollektor (Nr. 22); Waldbeobachtung (Nr. 23); Steuereinnahmen (Nr. 24); Ausbildungstage (Nr. 25). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Johannes Jenny-Schöpfli, Unterm Schellenberg

205, Riehen; Heidi Buchwalder, In den Neumatten 3, Riehen; Erika Gass, Im finstern Boden 15, Riehen; Daniel Sonanini, St. Galler-Ring 84, Basel; Esther Corsi, Schopfheimerstr. 4/5, Basel. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 26 bis 30 erscheint in der RZ Nr. 30 vom 29. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren.

### Lösungswort Nr. 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

#### Wir schaffen Verbindungen!

Riehener Zeitung  
Telefon 061 645 10 00

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

### RIEHENER ZEITUNG

#### Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**  
Post Bettingen **061 601 40 43**  
oder  
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

RZ007529

**RAD Mountainbike-Crosscountry-Weltcup in Kanada****Leumann nach Panne auf Platz 14**

rz. Grosses Pech hatte die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann am Weltcuprennen im kanadischen Mont Sainte-Anne. An elfter Stelle liegend, beklagte sie einen Defekt am Vorderrad und fiel auf den 14. Schlussrang zurück, einen Rang hinter der zweiten Schweizerin im Rennen, Maroussia Rusca. Im Weltcup-Gesamtklassement liegt Katrin Leumann nun an 18. Stelle.

Gewonnen wurde das Rennen von der Kanadierin Marie-Hélène Prémont, die auf ihrer «Hausstrecke» die norwegische Seriensiegerin Gunn-Rita Dahle auf Platz zwei verwies. Dritte wurde die Deutsche Sabine Spitz.

mont, die auf ihrer «Hausstrecke» die norwegische Seriensiegerin Gunn-Rita Dahle auf Platz zwei verwies. Dritte wurde die Deutsche Sabine Spitz.

**Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Mont Sainte-Anne (CAN)**

**Frauen:** 1. Marie-Hélène Prémont (CAN) 1:53:34, 2. Gunn-Rita Dahle (NOR) 2:45 zurück, 3. Sabine Spitz (D), 13. Maroussia Rusca (SUI) 16:27, 14. Katrin Leumann (Rieher/SUI) 17:35. – **Gesamt:** 1. Dahle 1150, 13. Petra Henzi (SUI) 271, 18. Leumann 245.

**ORIENTIERUNGSLAUF Staffel-Schweizer-Meisterschaften****Medaillen für Hadorn und Brodmann**

rz. Am vergangenen Sonntag fand in Huttwil die Staffel-OL-Schweizer-Meisterschaft statt. Das Team mit Rahel Friederich, der Rieherin Ines Brodmann (beide OLG Basel) und Lea Müller (OLG Kakowa) hatte riesiges Pech. Nachdem die drei in der Elitekategorie als Zweite eingelaufen waren, wurden sie disqualifiziert, da der Zuschauerposten auf dem elektronischen Registrierungsgerät von Ines Brodmann nicht erfasst war, obwohl sie ihn gestempelt hatte. Am Samstag vor der Staffel hatte der 5. nationale OL in Madiswil stattgefunden. Ines Brodmann belegte dort den zweiten Rang in der Juniorinnenkategorie hinter Sarah Lüscher. Nach den letzten Maturprüfungen kann sich Ines Brodmann nun befreit auf die Juniorenweltmeisterschaften von Anfang Juli im Tessin vorbereiten. Läuferisch ist sie in einer sehr guten Form, hatte aber in den letzten Rennen etwas Mühe mit der Konzentration.

Der Rieherer Dominik Hadorn lief an der Staffel-SM die Startstrecke seines Teams. Mit zehn Sekunden Rückstand auf den Führenden übergab er als Zweiter seiner Kategorie. Seine Teamkollegen Nicolas Gürtler (OLG Kakowa) und Mathias Birrer (OLV Baselland) konnten den dritten Rang bis zum Ende verteidigen.

Gar die Silbermedaille holte sich Robin Brodmann zusammen mit Severin Furter (OLG Kakowa) und Sandro Brogli (OLV Baselland) bei den Junioren bis 14 Jahre. Schon am Samstag hatte er mit einem sechsten Rang überzeugt. In der Staffel wurde er von seinen Kollegen mit knapp einer Minute Vorsprung auf die Schlussstrecke geschickt. Er musste sich gegen die stärksten Läufer seiner Kategorie behaupten, was ihm bis kurz vor dem Zieleinlauf gelang. Dort allerdings überspürte ihn der Läufer aus dem Thurgau, der ihn zwei Posten zuvor bei einem Fehler eingeholt hatte.

**BEACHVOLLEYBALL Weltmeisterschaft in Berlin und Coop-Beachtour in Basel****Kuhn/Schwer WM-Dreizehnte**

An der Beachvolleyball-Weltmeisterschaft in Berlin belegten Lea Schwer und Simone Kuhn den 13. Platz. Am Coop-Beachtourturnier in Basel wurden sie Zweite, gegenwärtig spielen sie in Stavanger.



Lea Schwer nimmt einen Ball ab und bedient ihre Partnerin Simone Kuhn – eine Szene vom World-Tour-Turnier in Gstaad.

Foto: Rolf Spriessler

rz. Die Beachvolleyball-Weltmeisterschaft in Berlin beendeten die Rieherin Lea Schwer und ihre Partnerin Simone Kuhn auf dem 13. Platz. Das war keine schlechte Platzierung, und doch wäre mit einer etwas konstanteren Leistung mehr drin gelegen. Nach einem Freilos zu Beginn schlugen sie in der zweiten Runde des Haupttableaus die Holländerinnen Keizer/Leenstra sicher in zwei Sätzen. In Runde drei folgte eine vermeidbare Niederlage gegen die Deutschen Pohl/Rau. Nach verlorenem ersten Satz spielten Kuhn/Schwer im zweiten Umgang fantastisch, brachten aber im entscheidenden Tiebreak ein und verloren dieses mit 10:15.

Das kanadische Duo Lessard/Maxwell hatten sie anschliessend sicher im Griff, bevor die Amerikanerinnen Wacholder/Youngs Endstation bedeuteten. Das ergab für Kuhn/Schwer den 13. Schlussrang. Weltmeisterinnen wurden die Amerikanerinnen Walsh/May, die im Final die topgesetzten Brasilianerinnen França/Felisberta Silva zu schlagen vermochten.

Direkt im Anschluss an die WM reisten Simone Kuhn und Lea Schwer ans nationale Turnier auf dem Barfüsserplatz in Basel. Dort spielten sie sich sicher in den Final, verloren dort aber gegen das mit einer Wildcard eingeladene brasilianische Duo Renata Ribeiro/

Talita Antunes knapp in drei Sätzen (21:13/19:21/13:15).

Inzwischen ist das Duo bereits ins norwegische Stavanger weitergereist. Im dortigen World-Tour-Turnier begannen Kuhn/Schwer mit zwei Siegen gegen die Japanerinnen Kusuhara/Urata (21:18/21:13) und die Norwegerinnen Maaseide/Wiig (21:13/17:21/15:5). Damit sicherten sie sich bereits am ersten Turniertag mindestens Rang 9.

**Beachvolleyball, Weltmeisterschaften, 21.–25. Juni 2005, Berlin**

**Frauen:** 2. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Keizer/Leenstra (NL) 2:0 (21:18/21:13). – 3. Runde: Pohl/Rau (D) s. Kuhn/Schwer 2:1

(21:19/16:21/15:10). – **Looser-Tableau:** Kuhn/Schwer s. Lessard/Maxwell (CAN) 2:0 (21:18/21:19), Wacholder/Youngs (USA) s. Kuhn/Schwer 0:2 (13:21/17:21); Kuhn/Schwer damit im 13. Rang. – Final: Walsh/May (USA) s. França/Felisberta Silva (BRA) 2:0 (21:17/21:17).

**Coop-Beachtour, 24.–27. Juni 2005, Barfüsserplatz Basel**

**Frauen:** 1. Runde: Kuhn/Schwer s. Sarah Schmocker/Tanja Schmocker 2:0 (21:17/21:13). – 2. Runde: Kuhn/Schwer s. Santana/Trüssel 2:0 (21:11/21:17). – **Halbfinals:** Kuhn/Schwer s. Hartmann/Hebeisen 2:0 (21:11/21:14), Ribeiro/Antunes (BRA) s. Forrer/Kayser 2:1 (16:17/21:15:9). – **Final:** Ribeiro/Antunes s. Kuhn/Schwer 2:1 (13:21/21:19/15:13).

**SPORT IN KÜRZE****EM-Titel und EM-Bronze für Theresia Földy**

rz. Die Rieherin Theresia Földy hat an den Tischtennis-Europameisterschaften der Senioren und Veteranen in Bratislava zwei grosse Erfolge gefeiert. In der Kategorie über 50 Jahre gewann sie im Damendoppel zusammen mit Elmira Antonian (Wetzikon) den Titel und im Einzel gewann sie die Bronzemedaille.

**FC Amicitia II Turniersieger**

sv. Der FC Amicitia II hat zum Abschluss der Saison zum zweiten Mal in Folge das 3./4.-Liga-Turnier des VfR Kleinhüningen auf der Schorenmatte gewonnen. Die Rieherer setzten sich gegen den VfR Kleinhüningen mit 1:0 durch. Darauf folgten ein 4:0 gegen den SC Steinen/Breite und ein 3:3 gegen den starken Drittligisten FC Birlik. Der FC Amicitia II, der diese Saison den Aufstieg in die 3. Liga geschafft hat, testete im Hinblick auf die kommende Saison acht neue Spieler. Trainingsbeginn für die neue Saison ist am 18. Juli.

**Fussball, 3./4.-Liga-Turnier des VfR Kleinhüningen, Schorenmatte**

**Schlussklassement:** 1. FC Amicitia II 3/7, 2. VfR Kleinhüningen 3/6, 3. FC Birlik 3/4, 4. SC Steinen/Breite 3/0.

**Handball-Tabellen****Handball, Regionalverband Basel, Meisterschaft 2004/2005, Schlusstabellen**

**Männer, 3. Liga, Gruppe A:** 1. STV Wegensstetten 14/28 (324:241), 2. TV MuttENZ II 14/22 (353:292), 3. SG Aesch/Reinach II 14/14 (265:268), 4. TSV Rheinfelden 14/13 (346:327), 5. SG HC Therwil/HC Oberwil 14/12 (244:268), 6. KTV Riehen 14/9 (248:281), 7. BSV Münchenstein 14/8 (240:307), 8. SG Wahlen/Gym Laufen 14/6 (245:281). – TV St. Josef zurückgezogen.

**Junioren U17, Promotion, Gruppe I:** 1. TV MuttENZ 12/21 (330:204), 2. KTV Riehen 13/18 (282:241), 3. TV Eiken 13/14 (308:273), 4. TSV Rheinfelden 13/13 (303:309), 5. TV Pratteln AS II 13/12 (298:328), 6. DJK Bad Säckingen 12/10 (228:239), 7. RTV Basel 13/8 (266:344), 8. GTV Basel 7/0 (113:190).

**Junioren U15, Promotion, Gruppe B:** 1. TV Kleinbasel 9/16 (221:124), 2. TV Stein 9/14 (182:122), 3. TV Grenzach 9/13 (176:149), 4. HC Karsau 9/12 (209:159), 5. TV St. Josef 9/12 (130:128), 6. TV Arlesheim 9/9 (144:135), 7. HC Waldshut-Tiengen 9/6 (173:186), 8. TV Eiken 9/6 (143:177), 9. TV MuttENZ 9/2 (90:198), 10. KTV Riehen 9/0 (115:205).

**LEICHTATHLETIK Regio-Meisterschaften LA beider Basel und Bezirk Oberrhein in Rheinfelden****Eine Premiere mit Verbesserungspotenzial**

Vier Titel und sieben weitere Medaillen gab es für den TV Riehen an den erstmals ausgetragenen Leichtathletik-Regio-Meisterschaften in Badisch Rheinfelden, ein Anlass, der nicht nur überzeugte.

ROLF SPRIESSLER

Seit Jahren waren die Verantwortlichen des Leichtathletikverbandes beider Basel unzufrieden mit den Einkampfmehrschaften beider Basel. Die Beteiligung sank stetig, die Felder wurden kleiner, die Veranstaltung wurde zunehmend unattraktiv. Auf diese Saison hin nahm man die Jugendkategorien heraus und kombinierte sie mit den Schülerkategorien zu einer Nachwuchsmeisterschaft, die am 11./12. Juni in Riehen stattfand. Für die Meisterschaft der Aktiven wollte man mit dem Bezirk Oberrhein auf deutscher Seite zusammenspannen. Die Einkampfmehrschaften beider Basel wurden deshalb in der bisherigen Form gestrichen und durch eine «Regio-Meisterschaft» ersetzt.

Der Zeitpunkt für die Umstellung war denkbar ungünstig. Erstmals hätten die Kantonalmeister beider Basel dieses Jahr ohne Limite an den Schweizer Meisterschaften starten dürfen. Diese zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit fiel mit der Einführung der Regio-Meisterschaft schon aus terminlichen Gründen flach, denn der offizielle SLV-Termin für die Kantonalmeisterschaften war schon vorbei.

Die Premiere fand am vergangenen Freitag und Samstag im Europastadion in Badisch Rheinfelden statt und geriet zu einem Meeting, das einer Meisterschaft leider nicht würdig war. Die Siegerehrung war eine zufällig wirkende Händeschüttelerei auf dem Rasen vor der Tribüne, ein Siegerpodium gab es nicht und am zweiten Wettkampftag gingen bald einmal die Medaillen aus, sodass nur noch Diplome verteilt wurden. Über 200 Meter fanden nur Zeitläufe statt, sodass die Favoriten je nach Kategorie gar nicht im selben Lauf



Thomas Sokoll, einer von vier Rieherer Regio-Meistern, im Speerwerfen der Jugend U20 kurz vor dem Abwurf.

Foto: Rolf Spriessler

gegeneinander antreten konnten, in den technischen Disziplinen absolvieren zu Teil Athletinnen und Athleten derselben Kategorie ihren Wettkampf parallel auf verschiedenen Anlagen oder nicht zur selben Zeit, zum Teil war diese Tatsache den einzelnen Teilnehmenden nicht einmal klar.

Die Beteiligung war enttäuschend. Total 413 Starts waren an den zwei Tagen zu verzeichnen (214 für deutsche und 199 für Schweizer Vereine), wobei die deutschen Vereine in den Nachwuchskategorien U18 und U20 deutlich in der Überzahl waren, während die Schweizer Vereine bei den Männern und Frauen über 20 Jahren den Ton angaben, sowohl punkto Beteiligung als auch punkto Titel und Medaillen.

Für die meisten Höhepunkte aus Rieherer Sicht sorgte die Wurfgruppe. Nicola Müller gewann das Speerwerfen der Männer mit 64,53 Metern, Thomas Sokoll das Speerwerfen der Junioren bis 20 Jahren mit 51,09 Metern und Katja Arnold das Kugelstossen der Frauen. Doppelmeisterin wurde Katja Arnold nur nicht, weil die Wolfwilerin Klara

Studer im Diskuswerfen als Meisterin gewertet wurde, obwohl sie gar nicht den Verbandsgebieten der Meisterschaft angehört. Weitere Silbermedaillen im Wurfbereich gewannen Florian Tschudin im Diskuswerfen der Männer, Claudia Füglistaller im Speerwerfen der Juniorinnen U20, Thomas Sokoll im Kugelstossen der Junioren U20 und Jan Kuratli im Diskuswerfen der Junioren U20. Letzterer gewann ausserdem im Kugelstossen Bronze.

Für den einzigen TVR-Titel in einer Nichtwurfdisziplin sorgte Daniel Uttenweiler im 400-Meter-Lauf der Jugendlichen unter 18 Jahren. Mit seiner Siegerzeit von 54,02 Sekunden war er allerdings nicht ganz zufrieden. Mirjam Werner stellte im 800-Meter-Lauf der Jugendlichen unter 18 Jahren in 2:22.86 eine neue persönliche Bestzeit auf und wurde Zweite.

Sportliche Höhepunkte brachten die Sprints. Adrian Vogel (SC Liestal) und Raphael Gsponer (Old Boys) liefen beide über 100 Meter erstmals unter elf Sekunden. Der Liestaler gewann in 10.91 Sekunden, Gsponer lief im Final

10,98 Sekunden. Über 200 Meter gewann Vogel gleich nochmals, diesmal vor Claudio Praiano (Old Boys). Schnellste Frau war die Mehrkämpferin Claudine Müller (Old Boys) mit 12,41 Sekunden über 100 Meter.

Ein Kuriosum war der Einzelstart des kubanischen Dreispringers Alexander Martinez vom LC Zürich, der nicht offiziell klassiert wurde, mit 16,95 Metern aber eine Weltklasseleistung zeigte. Über 800 Meter lieferten sich der MuttENZer Raphael Fuchs und die Liestaler Patrik Gentsch und Michael Köpfl ein faszinierendes taktisches Rennen, das Fuchs im Schlusspurt sicher zu seinen Gunsten entschied. Der Rieherer Matthias Freivogel führte das sehr langsam gestartete Feld in der ersten Runde an, hatte aber im Schlusspurt keine Chance und wurde in 2:05.55 Vierter.

**Regio-Meisterschaften des Leichtathletik-Verbandes beider Basel und des Bezirkes Oberrhein, 24./25. Juni 2005, Europastadion Rheinfelden**

**Frauen:** Kugel (4 kg): 1. Katja Arnold (TV Riehen) 11.55. – Diskus (1 kg): 1. Klara Studer (TV Wolfwil) 44.38, 2. Katja Arnold (TV Riehen) 38.33.

**Weibliche Jugend U20: Speer (600 g):** 1. Corine Uhlmann (TV MuttENZ) 34.44, 2. Claudia Füglistaller (TV Riehen) 34.29. – Kugel (4 kg): 1. Laura Haas (TuS Lörrach-Stetten) 10.81, 5. Claudia Füglistaller (TV Riehen) 8.68.

**Weibliche Jugend U18: 800 m:** 1. Kathrin Pflugi (LC Fortuna) 2:17.52, 2. Mirjam Werner (TV Riehen) 2:22.86.

**Männer: 800 m:** 1. Raphael Fuchs (TV MuttENZ) 2:00.24, 4. Matthias Freivogel (TV Riehen) 2:05.55. – Diskus (2 kg): 1. Andreas Boller (LC Basel) 35.95, 2. Florian Tschudin (TV Riehen) 28.27. – Speer (800 g): 1. Nicola Müller (TV Riehen) 64.53, 7. Florian Tschudin (TV Riehen) 35.01.

**Männliche Jugend U20: 400 m:** 1. Bastian Rohner (LC Therwil) 51.28, 6. Thierry Strüby (TV Riehen) 53.83. – Kugel (6 kg): 1. Christoph Bachofner (TV MuttENZ) 12.09, 2. Thomas Sokoll (TV Riehen) 11.43, 3. Jan Kuratli (TV Riehen) 11.20. – Diskus (1,75 kg): 1. Simon Hoenen (LG Hohenfels) 34.06, 2. Jan Kuratli (TV Riehen) 31.57. – Speer (800 g): 1. Thomas Sokoll (TV Riehen) 51.09. **Männliche Jugend U18: 400 m:** 1. Daniel Uttenweiler (TV Riehen) 54.02. – Diskus (1,5 kg): 1. Piero Laghezza (LG Hohenfels) 42.05, 4. Aljosha Schönenberger (TV Riehen) 27.20.

## FUSSBALL Jubiläumsturnier des FC Amicitia auf der Grendelmatte

# Ein Mega-Turnier zum 75-Jährigen des FC Amicitia Riehen

Höhepunkt des dreitägigen Sommerturniers des FC Amicitia war das Zweitligaturnier mit dem Finalsieg des FC Black Stars gegen Amicitia und der erstmalige Auftritt einer Mannschaft aus Rumänien.

Einen Amicitia-Sieg gab es bei den B-Junioren.

tm/pp/rz. Am letzten Wochenende fand auf der Grendelmatte das traditionelle Sommerturnier des FC Amicitia Riehen statt. Und weil sich der 75-jährige Klub in einem Jubiläumsjahr befindet, wurde das Turnier «aufgemotzt», begann bereits am Freitagabend und dauerte bis am Sonntagabend. Das dreitägige Fussballfest wurde von dem neu ins Leben gerufenen JEKAMI (Jeder Kann Mitmachen)-Turnier eingeleitet. Es fanden sich fast hundert Mamis, Papis, Onkel, Juniorinnen und Junioren in allen Altersklassen ein. Es wurden acht kunterbunt gemischte Mannschaften zusammengewürfelt und jeder spielte gegen jeden.

Ebenfalls am Freitag spielten die Damen ihr Turnier, das vom FC Ostermündigen gewonnen wurde. Nach der Siegerehrung wurde ausgelassen und bei sommerlichen Temperaturen bis tief in die Nacht zu den Klängen des Ein-Mann-Orchesters «Päuli» gefeiert.

Am Samstag gehörte dann der Rasen den Piccolos, den F-Junioren, den E-Junioren, den C-Junioren und am Abend den «Grossen» von der 1. Mannschaft (2. Liga), die ein internationales Turnier mit sechs Mannschaften bestritt.

### Rumänische Gäste am Turnier

Das internationale Zweitligaturnier war der sportliche Höhepunkt der Veranstaltung. Ganz herzlich begrüsst die Veranstalter die Kicker vom Fussballklub Sapientia Sicolorium aus Riehens rumänischer Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda. Es war der erste Auftritt einer rumänischen Mannschaft in Riehen. Beobachtet wurde dieses Ereignis von den Gemeinderatsmitgliedern Irène Fischer und Willi Fischer.

Die Sportler aus Rumänien waren sehr angenehme Gäste. Die jungen Spieler sprachen neben ihrer Muttersprache Ungarisch etwas Deutsch und Englisch. In Miercurea-Ciuc/Csikszereda, wo die Winter fast acht Monate dauern, kommt Eishockey vor dem Fussball. Vergangene Saison wurde Miercurea-Ciuc/Csikszereda rumänischer Eishockeymeister. Ein Spieler des FC Sapientia Sicolorium ist auch Mitglied der rumänischen Eishockey-Nationalmannschaft. Istvan Geréb, der die Delegation der rumänischen Fussballmannschaft nach Riehen führte, war früher rumänischer Eishockey-Nationalspieler und war viele Jahre in



Mannschaftsfoto des FC Sapientia Sicolorium aus der Riehener Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda (Rumänien) bei seinem ersten Besuch auf der Grendelmatte in Riehen. Fotos: Rolf Spriessler

Österreich als Profi tätig. Geréb, der perfekt Deutsch spricht, ist bei der Stadtbehörde von Miercurea-Ciuc/Csikszereda angestellt und betreut zusammen mit sieben Mitarbeitern die verschiedenen Sportarten, die in seiner Heimatstadt betrieben werden. Das Team setzt sich vorwiegend aus Studenten der ungarischsprachigen Universität von Transilvanien zusammen und spielt etwa auf dem Niveau einer guten Schweizer Drittligamannschaft. Die Spieler sind athletisch und konditionell gut und zeigten einen attraktiven Konterfussball. Allerdings hatten sie bei ihren Auftritten wenig Glück und verloren alle ihre drei Spiele jeweils mit einem Tor Unterschied.

Die Mannschaft des FC Amicitia spielte sich in den Final, der aber gegen ein starkes Black-Stars mit 0:2 verloren ging. Die Black Stars waren für den FC Aesch eingesprungen, der seine Teilnahme kurzfristig abgesagt hatte.

### Amicitia-B-Junioren siegten

Der Sonntag begann bereits um 9 Uhr mit den Turnieren der D- und B-Junioren. Das D-Junioren-Team FC Amicitia a unterlag nach einem dramatischen Final (1:1) erst im Penaltyschiessen (4:5) dem FC Ettingen, der von Oliver Kreuzer trainiert wird und amtierender Regionalmeister ist.

Das erste B-Junioren-Team des FC Amicitia durfte nach dem klaren Gruppensieg als einzige Riehener Mannschaft den grossen Siegerpokal ent-

gegennehmen. Das eher dürftige Abschneiden der übrigen Amicitia-Junioren hat auch damit zu tun, dass der FC Amicitia traditionell am eigenen Sommerturnier bereits mit den «neuen» und somit jungen Mannschaften antritt.

Am Sonntagmittag fand ein Freundschaftsspiel zwischen den neu in die Coca-Cola Junior League aufgestiegenen A-Junioren und dem bereits meisterklassegeprüften FC Concordia statt. Dieses Spiel endete 2:2 unentschieden.

Mit dem Riehener Sommerturnier beendete Schiedsrichter Marcel Henin nach 28 Jahren seine Laufbahn. Er war seit vielen Jahren «Hauschiedsrichter» des Turniers und stellte die Schiedsrichterteams zusammen.

### Sommerturnier des FC Amicitia, 24.–26. Juni 2005, Grendelmatte.

**Zweitligaturnier: Vorrunde, Gruppe 1:** FC Amicitia – Miercurea-Ciuc/Csikszereda (RUM) 2:1, St-Louis (F) – Miercurea-Ciuc/Csikszereda 3:2, FC Amicitia – St-Louis 4:2; Tabelle: 1. Amicitia 2/6 (6:3), 2. St-Louis 2/3 (5:6), 3. Miercurea-Ciuc/Csikszereda 2/0 (3:5). – **Gruppe 2:** FC Black Stars – BSC Old Boys 4:0, BSC Old Boys – FC Steinen-Höllstein (D) 1:2, Steinen-Höllstein – Black Stars 0:3; Tabelle: 1. Black Stars 2/6 (7:0), 2. Steinen-Höllstein 2/3 (2:4), 3. Old Boys 2/0 (1:6). – **Spiel um Platz 5:** Old Boys – Miercurea-Ciuc/Csikszereda 1:0. – **Spiel um Platz 3:** Steinen-Höllstein – St-Louis 2:1. – **Final:** Black Stars – Amicitia 2:0.

**Frauen: Vorrunde, Gruppe 1:** 1. FC Nebikon 3/7 (2:0), 2. FC Pratteln 3/6 (2:1), 3. FC Baden 3/3 (1:2), 4. FC Bözingen 3/1 (0:2). – **Gruppe 2:** Amicitia – Thun 2:0, Black Stars –

Amicitia 0:0, Amicitia – Ostermündigen 1:2; Tabelle: 1. FC Ostermündigen 3/9 (8:2), 2. FC Amicitia 3/4 (3:3), 3. FC Thun 3/3 (3:4), 4. FC Black Stars 3/1 (0:6). – **Spiel um Platz 7:** FC Bözingen – FC Black Stars 7:0. – **Spiel um Platz 5:** FC Thun – FC Baden 2:1. – **Spiel um Platz 3:** FC Amicitia – FC Pratteln 5:3 nach Penaltyschiessen. – **Final:** FC Ostermündigen – FC Nebikon 2:1.

**Junioren B, Schlussrangliste:** 1. FC Amicitia a, 2. FC Concordia Basel, 3. SV Muttenz, 4. BSC Old Boys, 5. FC Black Stars Basel, 6. SC Binningen, 7. FC Ettingen, 8. AC Milan Club Basel.

**Junioren C, Schlussrangliste:** 1. FC Aesch, 2. FC Rothenburg, 3. SV Muttenz, 4. FC Münchenstein, 5. SC Binningen a, 6. SC Binningen b, 7. FC Black Stars Basel, 8. SC Steinen Basel, 9. AC Milan Club Basel, 10. Amicitia a, 11. Ettingen, 12. Amicitia b.

**Junioren D, Schlussrangliste:** 1. FC Ettingen, 2. FC Amicitia a, 3. VFR Kleinhüningen, 4. FC Reinach, 5. FC Münchenstein, 6. FC Concordia Basel, 7. SC Binningen, 8. FC Amicitia b, 9. FC Rheinfelden.

**Junioren E, Schlussrangliste:** 1. FC Arlesheim, 2. FC Telegraph Basel, 3. FC Basel, 4. FC Concordia Basel, 5. FC Amicitia a, 6. FC Amicitia b, 7. BSC Old Boys Basel, 8. SC Dornach, 9. FC Amicitia c, 10. FC Oberdorf.

**Junioren F, Schlussrangliste:** 1. FC Pratteln, 2. FC Laufen, 3. FC Reinach, 4. SC Dornach, 5. FC Türkçüçü Basel, 6. FC Concordia Basel b, 7. BSC Old Boys Basel a, 8. FC Telegraph Basel, 9. FC Therwil, 10. FC Münchenstein, 11. FC Concordia Basel a, 12. FC Amicitia a, 13. SC Binningen, 14. FC Basel, 15. FC Amicitia b, 16. BSC Old Boys Basel b.

**Junioren Piccolo, Schlussrangliste:** 1. SC Dornach, 2. FC Black Stars Basel, 3. FC Amicitia a, 4. FC Amicitia b, 5. FC Concordia Basel, 6. FC Zeiningen, 7. FC Amicitia c, 8. FC Amicitia d.



In der Partie des FC Amicitia (gestreifter Dress) gegen den FC Sapientia Sicolorium aus Miercurea-Ciuc hatten die Riehener meist die Oberhand.

## HANDBALL Junioren-U11-Turnier des ATV Basel-Stadt

# KTV-Turniersieg zum Saisonende

gl. Am vergangenen Sonntag bestritten die U11-Handballer des KTV Riehen ihr letztes gemeinsames Turnier. Ein Teil der Mannschaft kommt jetzt in die U13, und ein anderer Teil bleibt noch in der U11 und Flurin Theuss zieht leider weg. Die Erwartungen für dieses Turnier waren sehr hoch, denn das Team hatte bei den letzten Turnieren fast jedes Spiel gewonnen. Die Mannschaft wollte zum Abschluss der Saison als ungeschlagener Sieger vom Platz gehen.

Im ersten Spiel gegen den TV Arlesheim I hatten die Riehener wie so oft Anlaufschwierigkeiten. Es brauchte einen 1:3-Rückstand, bis die Mannschaft erwachte. Marc Lorenz schoss fünf Tore, Mischa Dahler zwei Tore und Selina Lorenz schoss, wie schon in den letzten Turnieren, ihr erstes Turniertor gleich im ersten Spiel. So konnte der Match mit 8:5 gewonnen werden.

Im zweiten Spiel gegen den TV Kaufleute II bewiesen die Riehener, dass sie

alle torgefährlich sind und mit Patrick Buser einen erstklassigen Torwart auf ihrer Seite haben. Philipp Hertsch, Ralph Ries und Mischa Dahler erzielten je ein Tor, Marc Lorenz war viermal erfolgreich, was einen 7:1-Sieg ergab.

Das Spiel gegen den BSV Münchenstein I stand ganz im Zeichen von Tobias Lorenz. In den ersten beiden Spielen waren alle seine Tore aberkannt worden, weil er jeweils am Kreis übertrat. Nun schoss er vier reguläre Tore hintereinander, sodass man ihn auswechseln musste, um den anderen Mannschaftsmitgliedern auch noch die Möglichkeit zum Toreschiessen zu geben. Flurin Theuss traf aus der Flügelposition, Selina Lorenz schoss ihr zweites Tor an diesem Turnier, Niclas Kiss gelangen gleich zwei sehenswerte Treffer, Mischa Dahler und Marc Lorenz verbuchten je drei Tore zum 14:7-Erfolg des KTV.

Gegen den ATV Basel-Stadt gewannen die Riehener mit 9:3 durch Tore von Mischa Dahler (3), Marc Lorenz (3), Tobias Lorenz (1) und weil Carmen Rungger gegen den ATV ihr erstes Turniertor gelang, war ein weiteres Ziel erreicht: Jeder Spieler schoss mindestens ein Tor.

Auch die fünfte und letzte Begegnung des Tages gegen den TV Kleinbasel gewann der KTV Riehen mit 13:7. Torschützen waren Mischa Dahler (3), Marc Lorenz (3), Niclas Kiss (2), Flurin Theuss (1) und Carmen Rungger (1). Damit hatte die Mannschaft in fünf Spielen, die jeweils 22 Minuten dauerten, fünfmal gewonnen, 51 Tore erzielt und nur deren 23 kassiert. Die enormen Fortschritte, die die Mannschaft mit Trainerin Gabi Lorenz in diesem Jahr erreicht hat, verdienen Respekt.



Die erfolgreichen KTV-Handballer der Altersklasse U11. Foto: zVg

## TENNIS Interclub-Meisterschaft Frauen 3. Liga

# TC Riehen steigt in die 2. Liga auf



Die Frauen des TC Riehen freuen sich über den Aufstieg in die 2. Liga. Foto: zVg

ros. Schon wieder ist eine Tennis-Interclubsaison zu Ende gegangen. Hart umkämpfte und spannende Spiele gab es für die Drittliga-Damenmannschaft des TC Riehen auch in diesem Jahr. Nach einem kleinen Dämpfer in der ersten Runde mit einer 2:5-Niederlage gegen den TC UBS ging es nur noch aufwärts. Den ersten Sieg durfte die Mannschaft in Aesch gegen den TC Angenstein feiern. Dort gewannen die Riehenerinnen mit 6:1. Nach diesem tollen Sieg waren sie wieder ein wenig optimistischer. Und das zu Recht, denn

in der dritten Runde folgte ein 5:2-Sieg gegen den TC Arlesheim.

Bereits nach diesem Sieg war die Möglichkeit zum Aufstieg in die 2. Liga da. Im letzten Spiel gab die Mannschaft noch mal alles und packte ihr ganzes Können aus. So folgte ein grandioser 7:0-Sieg beim TC BIZ. Nach diesem klaren Sieg war der Aufstieg Tatsache.

Für die nächste Saison erhoffen sich die TCR-Damen wieder eine tolle und vor allem erfolgreiche Saison. Der Klassenerhalt in der 2. Liga ist das Ziel für das kommende Interclubjahr.